

STADTNACHRICHTEN



Amtliche Mitteilung
40. Jahrgang
Nr. 3 – Oktober 2011

Schladming



Blumenschmuck- wettbewerb 2011

Gold für Astrid Erlbacher

Die Schladmingerin konnte in diesem Jahr die beste Wertung in der Rubrik Gewerbebetriebe erreichen.
Weitere Details auf Seite 10.





Die Seite des Bürgermeisters

Liebe Schladmingerinnen, liebe Schladminger

Ich freue mich als Bürgermeister unserer wunderschönen Bergstadt, Ihnen einen Bericht in den vorliegenden Stadtnachrichten über Vorhaben und Beschlussfassungen zu liefern und somit einen kleinen Ausblick auf kommende Umsetzungen zu machen. Voraussetzung dafür ist und bleibt eine solide finanzielle Struktur, die bei uns in Schladming – Gott sei Dank – gegeben ist.

Nachtragsvoranschlag 2011

Die Erstellung eines Nachtragsvoranschlages war vorzunehmen, da die Finanzie-

rung einiger AOH-Vorhaben im VA 2011 und im MFP 2012-2013, bei der Voranschlagserstellung im Herbst 2010, wegen fehlender Beschlüsse des Landes durch das zu diesem Zeitpunkt noch nicht beschlossene Landesbudget für 2011 und 2012 noch nicht exakt festgestanden ist.

Es ist uns gelungen, die höchstmöglichen Förderungen (BZ-Mittel) für die Finanzierung der Vorhaben mit dem zuständigen Gemeindefreferenten, Herrn LH-Stellvertreter Hermann Schützenhöfer, auszuverhandeln. Dabei wurde als Obergrenze für dafür aufzunehmende und neu zu genehmigende Darlehen der Betrag von 6 Millionen Euro festgelegt. Dieses Darlehen sollte mit Hilfe der zugesagten jährlichen BZ-Mittel in Höhe von 500.000 Euro getilgt werden können. Auf Basis dieser Situation wurde der AOH für den VA 2011 und den MFP 2012-2013 überarbeitet und neu erstellt. Sichergestellt ist, dass durch die Aufnahme des voran genannten Darlehens und den Verkauf von zwei Liegenschaften in der Gemeinde, fast ausschließlich nur Gemeindevorhaben zur Umset-

zung kommen. Links unten ein Auszug der AOH-Vorhaben im Jahr 2011.

Parkraumbewirtschaftung in Schladming

Nachdem seit nunmehr über 16 Jahren über eine Vergütung in der Schladminger Innenstadt nachgedacht wurde, hat es jetzt eine Entscheidung gegeben.

Der Schladminger Gemeinderat hat in seiner letzten Sitzung die Einführung der Parkraumbewirtschaftung beschlossen. Dadurch soll der Umweltschutz im Allgemeinen und die Steuerung des Individualverkehrs im Besonderen, noch stärker verbessert und somit gelenkt werden.

Ein dringliches Thema ist die Belastung durch den Parkplatzsuch-Verkehr, der durch die genannte Maßnahme reduziert werden soll. Ebenso sollen die Bedingungen für die Reinigung und die Schneeräumung von öffentlichen Parkflächen verbessert werden.

Es ist mir als Bürgermeister besonders wichtig, dass für alle Einheimischen und Kunden der Schladminger

Handels-, Gewerbe-, Gastronomie- und Beherbergungsbetriebe genügend Parkmöglichkeiten angeboten werden. Die Einbeziehung der Mitgliedsbetriebe der Schladminger Kaufmannschaft ist für uns als Stadtgemeinde eine Selbstverständlichkeit. So soll nach Vorstellung der Stadt allen Kunden der heimischen Wirtschaft ein Gratis-Parkplatz mittels einer Rabattierung durch Refundierungsmünzen, die entsprechend günstiger von den Kaufmannschaftsmitgliedern angekauft werden können, den Besuchern unserer Stadt zur Verfügung gestellt werden.

Für die Mitarbeiter der Schladminger Betriebe sollen in „fußläufiger“ Entfernung genügend Langzeit-Parkflächen angeboten werden. Den Wohnungsbesitzern ohne eigener Parkmöglichkeit sollen auch Parkflächen in zumutbarer Entfernung zur Verfügung gestellt werden. Allen „Parkplatznutzern“ der Schladminger Innenstadt soll eine sogenannte Parkvignette einen möglichst angenehmen Besuch ermöglichen.

Alle Bewohner der Kleinregion Schladming mit einem

| | |
|--|-------------|
| Wohnbaudarlehen | € 239.200,- |
| FFW, Zubau u. Rüstlöschfahrzeug | € 582.000,- |
| Kindergartenerweiterung | € 60.000,- |
| Einrichtung WM-Mediencenter | € 810.000,- |
| Stadtmuseum - Dachreparatur | € 38.500,- |
| Dachreparatur Kriegerdenkmal, Zaunrep. | € 35.500,- |
| Sanierung kath. und evang. Kirche | € 60.000,- |
| Straßenbau, ÖBB und Lärmschutz | € 589.500,- |
| Wildbachverbauung Moser- und Starchlbach | € 334.000,- |
| Agrarwege Starchlaufahrt | € 100.000,- |
| WM-Infrastruktur – Gollobsteg | € 129.000,- |
| Hotelprojekt | € 750.000,- |
| Friedhof, Mauersanierung und Urnengräber | € 50.000,- |



Alleine die Einrichtung des Mediencenters, zurzeit noch in Bau, schlägt für die Gemeinde mit 810.000,- Euro zu Buche.

gemeldeten Hauptwohnsitz in der jeweiligen Gemeinde, haben die Möglichkeit, eine solche „Schladminger Parkvignette“ zu erwerben. Mit dieser Vignette parkt man kostengünstig (ab € 6,-/Monat) und man spart sich dadurch den Weg zum Automaten.

Die Einnahmen aus der Parkraumbewirtschaftung werden zweckgebunden für die Kosten der Parkraumbereitstellung (Flächenmiete) verwendet: Für die Verbesserung und Erhaltung der Verkehrs-Infrastruktur, für den Ausbau und Erhalt des Citybusses sowie zur Reduzierung der Umweltbelastung durch den Verkehr.

Erhöhung der Sicherheit und Verbesserung der Lebensqualität durch Beschränkung der Geschwindigkeit in der Innenstadt

Ein klares Zeichen wirklicher Demokratie ist durch die Einführung einer großflächigen „30iger-Zone“ in der Schladminger Innenstadt vorgezeigt worden. Bei der letzten Bürgerversammlung, am 27. September, war keine einzige der vorgebrachten Wortmeldungen für den Erhalt oder gar einer Steigerung der Geschwindigkeit in unserer Stadt. Somit ergab sich für mich als Volksbürgermeister der klare Auftrag, einen entsprechenden Antrag in den Schladminger Gemeinderat einzubringen.

Östlich des Talbach- bzw. Ennsverlaufs und südlich der Enns wird ab Anfang Dezember des heurigen Jahres ein langjähriger Wunsch großer Teile der Schladminger Bevölkerung zur Umsetzung

gebracht. Nachdem vom Infrastrukturausschuss der Stadt, unter Vorsitz von Gernot Kraiter und dessen Stellvertreter, Dr. Gerhard Rainer, dieses Vorhaben vorbildlich aufbereitet wurde, ist „der 30iger“ nun im Gemeinderat eingebracht worden – vorerst ein Jahr auf Probe. Damit sollte es gelingen, die oftmals weit überhöhten Geschwindigkeiten in den Griff zu bekommen.

Nachdem juristische Bedenken von SPÖ und BLS vorerst zu einer Verzögerung von einem Jahr geführt hatten, gab nun der oberste Verkehrsbeamte des Landes, Dr. Kloiber, grünes Licht für den Wunsch zahlreicher Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt. Auf meinen Antrag wurde letztlich diese „30iger“-Verordnung mit großer Mehrheit im Gemeinderat beschlossen. Ich bin überzeugt, dass diese Maßnahme zur weiteren Entschärfung gefährlicher Straßenzüge dienen wird.

Geschätzte Bürgerinnen und Bürger, herzlichen Dank für Ihr überaus großes Verständnis und Entgegenkommen im Bezug auf die vielen lästigen Baustellen im heurigen Jahr. Ich bin überzeugt, dass wir alle, nach Abschluss der andauernden Arbeiten, mit Stolz auf das Erreichte zurückblicken dürfen.

Liebe Schladmingerinnen und Schladminger, liebe Freunde und Gäste unserer Stadt, ich wünsche Ihnen allen eine schöne Herbstzeit. Genießen Sie die letzten wärmeren Tage des Jahres 2011!

Ihr Bürgermeister
Jürgen Winter

Aus dem Inhalt

| | |
|------------------------------|-----|
| Die Seite des Bürgermeisters | 2-3 |
| Aus den Fraktionen | 4-7 |
| Impressum | 17 |

Menschen und Meinungen

| | |
|--|----|
| Der Bürgermeister gratuliert | 8 |
| Senioren Ausflug der Stadtgemeinde Schladming | 9 |
| Special Olympics Familientage | 9 |
| Ausflug der 70er, Schladming & Rohrmoos-Untertal | 10 |
| Blumenschmuckwettbewerb 2011 | 10 |
| Benfizzkonzert zugunsten von „Schladming hilft!“ | 11 |
| Peking-Delegation bei Bgm. Jürgen Winter | 11 |
| Kirchliche Termine | 12 |
| Spendenübergabe in der Skihandelschule | 12 |
| Vandalenakt mit folgenschwerem Ausgang | 13 |
| Ski-Opening 2011 | 13 |
| Gratulation an MMag. Dr. Patrick Zirngast | 13 |
| Special Olympics – Bewerbung für 2017 | 14 |

Amtliche Nachrichten

| | |
|---|-------|
| Aus dem Stadtbauamt | 15 |
| Aus dem Standesamt | 15 |
| Sicherheit für Kinder im Auto | 16 |
| 30 km/h Geschwindigkeitsbeschränkung | 16 |
| Sprechtage bei Behörden und Ämtern | 17 |
| Sozialhilfe bis spätestens 31. Oktober beantragen | 17 |
| Ärzte, Bereitschaft, Beratungen, Sozialdienste | 18-19 |
| WM-Siedlung neu: wir suchen einen Namen | 20 |
| Neue Haltebuch bei der Schule | 20 |
| Ein Appell an alle Hundehalter | 20 |
| Petition gegen Ausdünnung ÖBB-Strecke Graz-Salzburg | 21 |
| Osteinfahrt Schladming: Vollenbindung wird Realität | 21 |

Kultur, Sport, Schule, Vereine & Partnerschaften

| | |
|---|----|
| Kunstaktion in der Hauptschule 1 | 22 |
| Österr. Radrundfahrt 2011, Etappenziel Schladming | 22 |
| Stadtmuseum, Tag der offenen Tür | 22 |
| Schladminger Tennismeisterschaften 2011 | 23 |
| Faschingsbeginn mit neuem Prinzenpaar | 23 |
| Junger Schladminger wurde Schach-Staatsmeister | 24 |
| Music Monday – regelmäßiges Konzertangebot | 24 |
| Wolfgang-Ambros-Konzert im Congress Schladming | 25 |
| Auszeichnung für die Oper „Giglachsage“ | 25 |
| Vorankündigung: Orchesterkonzert der Musikschule | 25 |
| Maibaumumschneiden am Trachtensonntag | 26 |
| Mai Cocopelli: Kinderkonzert „Die Piraten sind los“ | 26 |
| Museumsführungen für Vereine, Stammtische etc. | 26 |

Gesundheit und Umwelt

| | |
|--|----|
| SeneCura Sozialzentrum wird errichtet | 27 |
| Neue Geschäftsleitung beim Roten Kreuz Liezen | 27 |
| Baumleben in Schladming, Sanierung Phase 5 | 28 |
| Projekt „Gemeinsam Essen“ im DKH Schladming | 28 |
| Sozialpsychiatrische Tagesstruktur „Sunnseitt“ | 29 |
| Neues Elektro-Auto für die Stadtgemeinde | 29 |
| Klimatipps zum Thema „Auto“ | 29 |

Wirtschaft und Infrastruktur

| | |
|--|----|
| Umtauschaktion Schilling gegen Euro der OeNB | 30 |
| Landmarkt Schladming neu: Supermarkt und L&M | 30 |
| Tätigkeitsbericht der Schladming 2030 GmbH | 31 |
| Bauvorhaben Coburgstraße 49 | 31 |
| Planaibahn: die Zeichen stehen auf 2013 | 32 |
| Congress Schladming Eröffnung am 9. und 10. Dez. | 33 |
| Congress Schladming hält ÖHV Hoteliertag am 30. Dez. | 33 |
| Diakonisches Jahr, Sozialarbeit als Wunschberuf | 34 |
| Aufschließungsstraße B320 – Athletic Area | 34 |
| Tourismusverband Schladming-Rohrmoos – Events | 35 |
| Die Holdalm ist „Die liebste Hütt'n 2011“ | 35 |
| Weltstars Taio Cruz & Natalia Kills beim Ski-Opening | 36 |



Foto Tom

ÖVP Fraktion

Projekt „Gemeinsames Gehen“, im Sinne der Generation 65plus

Liebe Schladmingerinnen und Schladminger

In der Gemeinderatssitzung vom 28. September 2011 wurde ein Projekt mit dem Namen „Gemeinsam Gehen“ beschlossen, in dem wir unser Hauptaugenmerk auf unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger im Alter von 65plus richten.

Ziel dieses vom „Fond Gesundes Österreich“ und dem Land Steiermark geförderten Projektes wird sein, sogenannte fußgängerfreundliche Sozialräume für mehr körperliche Aktivität zu schaffen.

Zivilisationskrankheiten entgegentreten

Lassen Sie mich zur näheren Erläuterung die Stellungnahme des Vereines „Gesunde Gemeinde“ anführen, die aus ihrer Sicht folgend argumentiert:

„Körperliche Inaktivität stellt ein wachsendes globales Problem dar, das sich negativ auf die physische, psychische und seelische Gesundheit auswirkt. Laut WHO sind rund 60% der Weltbevölkerung körperlich inaktiv.

Die Daten für die Steiermark aus dem jüngsten Gesundheitsbericht spiegeln diesen Trend wider, besonders bei älteren Menschen beider Geschlechter nimmt die kör-

perliche Aktivität mit steigendem Alter kontinuierlich ab (Grasser & Wieseneder, 2010). Aus diesem Anlass besteht vor allem für diese Zielgruppe ein hoher Handlungsbedarf, um zumindest moderate körperliche Aktivität wie das Gehen zu fördern. Durch Bewegungsinitiativen können ältere Menschen nachweislich weiterhin ihre Selbstständigkeit im Alltag aufrechterhalten bzw. fördern und aktiv am sozialen (Gemeinde-) Leben teilnehmen. Erfahrungen zeigen, dass körperlich wenig oder inaktive ältere Menschen niederschwellige Bewegungsangebote gut annehmen.

Erfassen der Gegebenheiten in Einzelfällen

Um daraus Erkenntnisse vor Ort zu erlangen, sind eine Reihe von Fragen zu klären:

Welche Alltags- und Freizeitwege werden von älteren Menschen für ihre täglichen Aktivitäten zurückgelegt, zum Beispiel für den Einkauf, für Behördenwege, Arztbesuche oder private Erledigungen? Wie fußgängerfreundlich sind diese Gehwege zur Bank, zum Gemeindeamt, zum Supermarkt, zum Arzt . . . ?

Wo sind Räume zur Regeneration und wie gut sind diese für den Einzelnen erreichbar? Gibt es auf diesen Wegen Hindernisse, die von einer Benützung abhalten?

Wo können wir die Generation 65plus als Gemeinde unterstützen, Ihre körperliche Aktivität zu erhalten, damit Ihre Selbstständigkeit im Alltag aufrecht bleibt und Sie weiterhin am sozialen Leben teilnehmen können?

Erfahrungen sammeln, im Sinne effizienter Maßnahmen

Neben den Begleitern des Projektes von Styria vitalis möchten wir auch Schladmingerinnen und Schladminger aus der Zielgruppe 65plus in das Projekt einbinden, um so den bestmöglichen Erfolg zu gewährleisten.

Durch Wissen und Erfahrungen von Betroffenen kann es gelingen, Bedingungen und Angebote zu schaffen, die allen unseren Mitbürgerinnen und Mitbürgern zugute kommen.

Das Projekt „Gemeinsames Gehen“ im Zusammenhang mit der WM

WM 2013 heißt nicht nur auf diesen Termin hin Ziele zu verwirklichen, sondern die Entwicklung zukunftsfähig zu gestalten und alle Generationen in diesen Prozess einzubinden. Ich freue mich auf dieses Projekt, und ich weiß jetzt schon, dass sehr viele Ideen und Informationen von Ihrer Seite kommen werden, und dafür möchte ich jetzt schon „Danke“ sagen.

Ich werde die Schladminger Bevölkerung über alle weiteren Entwicklungen des Projektes auf dem Laufenden halten und individuelle Vorschläge unterbreiten.

Herzlichst
Elisabeth Krammel
(Stadträtin)





Foto www.lanxx.at

Geschätzte Schladmingerinnen, geschätzte Schladminger!

Nachdem in der letzten Ausgabe der Stadtnachrichten, gemäß einer Vereinbarung sämtlicher Fraktionen, keine Berichte der politischen Parteien veröffentlicht wurden, freut es uns umso mehr, über die politischen Entscheidungen der letzten Monate berichten zu dürfen.

Nachtragsvoranschlag 2011

Langsam aber sicher werden die Auswirkungen der Vereinbarungen mit Bund, Land, ÖBB und anderen Partnern im Hinblick auf Bauvorhaben zur Ski-WM deutlich sichtbar und auch im Finanzrahmen der Gemeinde spürbar. Mit dem nunmehr beschlossenen Nachtragsvoranschlag für das Jahr 2011 nimmt die Stadtgemeinde Schladming zur Finanzierung verschiedener Vorhaben einen Kredit von rund 6 Mio Euro auf. Das bedeutet für den Finanzhaushalt eine Steigerung der Verschuldensquote von bisher rund 7% auf eine solche von rund 15%. Damit einhergehend sind beträchtliche Teile unserer Liquidität in den nächsten Jahren gebunden. Die Darlehensaufnahme ist überwiegend zur (Aus-) Finanzierung von WM-relevanten Projekten dringend erforderlich. Die größten Anstrengungen erfordern die Herstellung der Athletic Area, die mit Gesamtkosten von rund 5 Mio,

davon rund 2,4 Mio von unseren Partnern finanziert, zu Buche schlägt und die Einrichtung des Medienzentrums, die mit rund 800.000,- Euro vorgesehen ist. Daneben müssen die örtlichen Straßen saniert werden, die seit dem Zuschlag der Ski-WM 2013 budgetär vernachlässigt wurden.

All diese Maßnahmen sind unbedingt notwendig, reißen aber ein tiefes Loch in die Gemeindegasse. Die Mähr, dass uns die Erneuerung der Infrastruktur auf Grund der Ski-WM nichts kosten wird, ist endgültig in das Reich der Fantasie zu verweisen. Dieser Schuldenberg muss in den nächsten 20 Jahren (wie schon nach der WM 1982) mühsam abgetragen werden. Dennoch halten wir es für beachtlich, dass es dem Bürgermeister gelungen ist, eine (mündliche) Zusage über die Zuteilung von jährlich weiteren 0,5 Mio an Bedarfszuweisungen zu erhalten.

Nur im Vertrauen auf den Bestand dieser Zusage konnten wir dem Nachtragsvoranschlag samt Darlehensaufnahme zustimmen.

Verkehrsmaßnahmen

Bereits in der Vergangenheit wurden Themen wie die Errichtung einer 30 km/h-Zone und die Einführung der Parkraumbewirtschaftung diskutiert. Diese Verkehrsmaßnahmen wurden trotz anhaltender Kritik nunmehr vom Gemeinderat beschlossen.

Die Kritik bezog sich im Hinblick auf die Zonen-Geschwindigkeitsbeschränkung insbesondere auf rechtliche Argumente. Aus unserer Sicht läuft die Verordnung der Geschwindigkeitsbeschränkung

Gefahr, als verfassungswidrig aufgehoben zu werden. Nach der Rechtsprechung des Verfassungsgerichtshofes sind globale Geschwindigkeitsbeschränkungen ohne konkreten Nachweis der Gefahren, des Nutzens, der konkreten Straßensituation und einer damit verbundenen Interessensabwägung unzulässig. Wir haben vorgeschlagen, eine Expertise über die Situation der einzelnen Gemeindestraßen einzuholen um eine 30er-Verordnung ausreichend begründen zu können. Dem ist der Obmann des Verkehrsausschusses nicht nachgekommen.

Wir halten 30er-Zonen für sinnvoll, wenn sie für besonders gefahrgeneigte Straßenabschnitte, Wohnsiedlungen und im Bereich von Kindergärten und Schulen verordnet werden. Der Beschluss des Gemeinderates sieht aber eine ausgedehnte Zone von der Ramsauer Brücke bis zur Zirngastbrücke vor, die aus unserer Sicht zu undifferenziert und damit bekämpfbar ist. Dadurch besteht aber auch die Gefahr, dass im Zuge einer Verordnungsprüfung die 40 km/h-Beschränkung im gesamten Stadtgebiet gekippt wird und damit außerhalb der 30er-Zonen im Ortsbereich die Geschwindigkeitsbeschränkung von 50 km/h gelten wird. Trotz dieser Bedenken haben wir der 30er-Verordnung zugestimmt.

Die beschlossene Parkraumbewirtschaftung im Innenstadtbereich soll aus unserer Sicht den Einheimischen die Möglichkeit bieten, bisher durch Dauerparker verstellte Parkflächen nutzen zu können. Man denke an das allwintertliche Bild am „Postparkplatz“,

mit dutzenden verschneiten Autos von Hotelgästen, die bisher kostenlos dringend benötigte Parkflächen verstellten. Wir sehen hier einen positiven Ansatz, auch die gestiegenen Pachtkosten für diese Flächen finanzieren zu können. Es darf allerdings keine Möglichkeit für die Verpächter geschaffen werden, die Pachtzinse mit dem Argument der Bewirtschaftung auf ein unerträgliches Maß zu erhöhen. Wir müssen hier eine Kosten-Nutzen-Analyse erstellen und gegebenenfalls unlokative Parkflächen von den bisherigen Verpächtern selbst bewirtschaften lassen.

Im Zusammenhang mit der Verkehrsaufschließung der Athletic Area hat der Bürgermeister in der Bürgerversammlung angekündigt, eine Verbindungsstraße in die WM-Siedlung zu errichten. Diesem Ansinnen treten wir entschieden entgegen. Es wäre auch nicht nachvollziehbar, warum eine „Wohnstraße“ als Durchzugsstraße genutzt werden sollte. Hier ist mit Nachdruck eine voll ausgebaute Bahnunterführung im Bereich Holzerhof zu fordern, um eine Anbindung des östlichen Bereiches von Schladming an die Bundesstraße zu schaffen.

Wir von der SPÖ Schladming wünschen Ihnen, geschätzte Schladmingerinnen und Schladminger, einen wunderschönen Herbst.

Ihr
Vbgm. Mag. Hannes Pichler

GR Hans Helferfer, Fraktionsvorsitzender
GR Walter Schachinger
GR Klaudia Kurz



Aus den Gemeinderatsfraktionen

BLS Fraktion

Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger!

Einhalb Jahre sind seit der letzten Gemeinderatswahl vergangen und gilt es wieder einmal eine Zwischenbilanz zu ziehen.

Seit der letzten Gemeinderatswahl – die ÖVP hat damals einen fulminanten Sieg erreicht – hat sich vieles geändert, allerdings bei Gott nicht alles zum Guten. Vor allem die mit der Mehrheit der Bürgermeisterfraktion in letzter Zeit getroffenen Entscheidungen schlagen sich nunmehr schön langsam für alle Bürgerinnen und Bürger negativ nieder, der Charakter der Stadt wurde vollkommen verändert, die Baulobby hat mit aller Härte und Vehemenz zugeschlagen, die Wohnungspreise sind für die Heimischen nicht mehr zu finanzieren, die Kosten und Gebühren sind gestiegen und können sich viele das Leben in Schladming nicht mehr leisten. Soziale Anliegen wurden in den Hintergrund gerückt, im Vordergrund steht nunmehr die Gigantonomie, Einzelschicksale spielen keine Rolle mehr. Dieser Weg wird trotz vielfach vorgebrachter Bedenken immer weiter fortgeführt, die Rechnung wird letzten Endes unserer Jugend noch präsentiert werden.

Zuletzt wurden im Gemeinderat Entscheidungen getroffen, welche für die Zukunft von eminenter Bedeutung sind, so musste in den letzten Jahren erstmalig ein Nachtragsvorschlag für das Jahr 2011 beschlossen werden und hat der Gemeinderat mit den Stimmen der ÖVP und SPÖ die Aufnahme eines Darlehens in Höhe von € 6 Mio. (zirka ATS 83 Mio.) beschlossen. Die Erstellung dieses Nachtragsvorschlags war vorzunehmen, da die Finanzierung einiger AOH-Vorhaben im Voranschlag 2011 und in der mittelfristigen Finanzplanung für die Jahre 2012 bis 2013 bei der

Voranschlagstellung im Herbst 2010 wegen fehlender Beschlüsse des Landes durch das zu diesem Zeitpunkt noch nicht beschlossene Landesbudget für 2011 und 2012 noch nicht exakt feststanden.

Diese Kreditaufnahme fand naturgemäß unsererseits keine Zustimmung, dies einerseits deshalb, da mit dieser Kreditaufnahme jeglicher Spielraum für die Zukunft weg ist und andererseits auch keineswegs für die Zukunft klar ist, dass zur Abdeckung dieses Darlehens entsprechende Bedarfszuweisungen fließen werden. Im Hinblick auf die derzeit gegebene wirtschaftliche Situation, aber auch im Hinblick darauf, dass völlig unsicher ist, wie in Zukunft ausgeglichene Landesbudgets erstellt werden können, muss befürchtet werden, dass letzten Endes ein Großteil dieser Schulden bei der Gemeinde verbleiben wird. Berücksichtigt man weiters, dass abgesehen von diesem aufgenommenen Darlehen zur Finanzierung der Bauvorhaben es auch zu Grundverkäufen (alter Fußballplatz, Planaigrundstück etc.) kommen wird müssen, so ist tatsächlich von zusätzlichen Verbindlichkeiten von rund € 10 Mio. (rund ATS 140 Mio.) auszugehen. Durch diese beschlossene Vorgangsweise ändert sich der Verschuldungsgrad der Gemeinde von derzeit gut 7% auf letztlich fast 16%.

Diese Entwicklung ist äußerst unerfreulich und stellt diese beschlossene Vorgangsweise mehr oder minder einen Vertrag zu Lasten unserer Jugend dar.

Um zu weiteren finanziellen Mitteln gelangen zu können, wurde bei der letzten Gemeinderatsitzung auch der Beschluss gefasst, eine Parkraumbewirtschaftung vorzunehmen. Dies bedeutet, dass die Schladminger Bürgerinnen und Bürger wiederum zusätzlich zur Kasse gebeten werden, das Abstellen eines Fahrzeuges in der Kurzparkzone soll ab 1. Juni 2012 ab der ersten Minute kostenpflichtig sein und zwar müssen die Bürger € 0,50 pro halbe

Stunde bezahlen. Schon vor Jahren wurde dieses Thema diskutiert, verantwortliche Mitbürger haben immer wieder darauf hingewiesen, dass eine derartige Vorgangsweise kontraproduktiv sei, vor allem der Handel, aber auch die Bürger selbst, werden durch diese Vorgangsweise mit erheblichen zusätzlichen Kosten belastet und ist zu befürchten, dass es dadurch zu einem erheblichen wirtschaftlichen Einbruch kommt. Darauf hat auch die Kaufmannschaft Schladming hingewiesen, die diesbezüglichen Bedenken und Anliegen wurden jedoch nicht gehört, eschweige denn, ist man auf diese eingegangen. Die gewählte Vorgangsweise dient offensichtlich dazu, Geld zu beschaffen, um Budgetlöcher in Hinkunft stopfen zu können. Diese Vorgangsweise wird wahrscheinlich dazu führen, dass so wie in Liezen letzten Endes der „Hauptplatz“ leer ist.

Weiters wurde im Gemeinderat mit den Stimmen der ÖVP und SPÖ der Beschluss gefasst, dass ab der Ennsbrücke Zirngast für das gesamte Stadtgebiet eine 30km/h-Zone verordnet wird. Auch diesem Antrag konnten wir naturgemäß nicht zustimmen, dies vor allem deshalb, da verfassungsrechtliche Bedenken gegen eine derartige Beschlussfassung bestehen, es darf in diesem Zusammenhang daran erinnert werden, dass der Verfassungsgerichtshof eine ähnliche Verordnung für Graz sofort aufgehoben hat. Hintergrund ist der, dass nach ständiger Rechtsprechung eine derartige Verordnung nur dort Platz greifen darf, wo zusätzliche Gefahrmomente (Schulen, Kindergärten, besondere Unfallhäufigkeit etc.) gegeben sind. Konsequenz dieser, unsers Erachtens falschen und rechtswidrigen Verordnung ist die, dass ein Verkehrsteilnehmer dann, wenn er etwa mit 36km/h anstatt mit 30km/h unterwegs ist, Gefahr läuft, letzten Endes vor dem Strafrichter zu stehen, dies wenn es zu einem Unfall mit einer

Körperverletzung kommt. Weiters ist ja nach der ständigen Rechtsprechung es auch so, dass die 30km/h ja nur bei optimalen Fahrbahn- und Lichtverhältnissen ausgenutzt werden dürfen, dies bedeutet also, dass bei Schnee, wo sich ja der Bremsweg zwangsläufig verlängert, man nurmehr mit 15 bis 20km/h unterwegs sein darf, um nicht im Falle eines Unfalles mit einem Verschulden konfrontiert zu sein.

Darüber hinaus müssen in einer derartigen 30 km/h-Zone auch keine Schutzwege mehr ausgewiesen werden und gilt grundsätzlich die Rechtsregel. All diese Umstände und Bedenken wurden verworfen, ja man war nicht einmal bereit, sich mit diesen Argumenten auseinanderzusetzen.

Das Motto der Mehrheitsfraktion lautet: „Wir haben die Macht, alles andere zählt nicht.“

Allein diese Beispiele zeigen auf, wie mit der nunmehr vorliegenden absoluten Mehrheit umgegangen wird, ob bei Fassung derartiger Beschlüsse wirklich das Gemeinwohl im Vordergrund steht, oder eher Einzelinteressen, diese Beurteilung überlasse ich Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger.

Wir von der Bürgerliste werden jedenfalls in Hinkunft danach trachten, weiterhin parteiunabhängig und ohne Zwang Entscheidungen herbeizuführen bzw. zu beeinflussen, welche auf die Entwicklung der Stadtgemeinde sich doch noch positiv auswirken, dies wird uns naturgemäß aufgrund der gegebenen Mehrheitsverhältnisse nicht immer gelingen, wir werden aber weiterhin Missstände immer aufzeigen.

Wir wünschen Euch, liebe Schladmingerinnen und Schladminger, einen schönen, erholsamen Herbst und den Schülern und Studenten einen guten Beginn und erfolgreichen Verlauf für die nächste Zeit.

Dr. Hans-Moritz Pott
Otto Kahr



Aus den Gemeinderatsfraktionen

FPÖ Fraktion

Liebe Schladmingerinnen und Schladminger

Ski WM 2013

In Riesenschritten nähern wir uns der WM 2013, in weniger als eineinhalb Jahren liegt das Ereignis schon in der Vergangenheit.

Momentan ist „halb Schladming“ eine Baustelle, die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren und wir dürfen wohl erwarten, dass es eine gelungene Veranstaltung sein wird, die vor allem aber auch danach dem Ort und der Bevölkerung noch nachhaltigen Nutzen bringen wird.

Neben den Bauten auf den Skibergen Planai und Hochwurzen wird auch bei den Nachbarn am Hauser Kaibling und auf der Reiteralm ausgebaut, und es geht vor allem im Tal am Fuße der Planai „kräftig“ weiter. Wurde schon im letzten Jahr der „Planet Planai“ fertiggestellt, so kommt heuer der „WM-Park“ samt zweigeschoßiger Tiefgarage mit Tunnelanbindung zur neuen Ost-Einfahrt zur Umsetzung.

Auch ein „Denkmal“ wird nun doch errichtet werden, wenngleich aus dem großen „Skispitz“ nun eine kleinere, schlankere Lösung werden wird, nicht ohne dass da so manche Eitelkeiten(?) zutage treten. Bei der Bauverhandlung missfiel dem örtlichen Raumplaner die im Projekt beinhaltete Aussichtskanzel auf diesem Bogen, sodass umzuplanen und neu zu verhandeln war. Die neue Version ist nach überwiegender Meinung zwar bestimmt nicht schöner, darf dafür aber gebaut werden . . .

Medienhalle / Hotelneubau

Die alte Dachstein-Tauern-Halle hat ausgedient. Mit leichter Verspätung, aber doch bis Dezember 2011, wird die neue Medienhalle in Betrieb gehen können. Leider waren die Bemühungen, am Platz der alten Halle ein Hotel zu errichten, bisher noch nicht erfolgreich. Sehr zu bedauern ist, dass die Verhandlungen mit der Wolff-Gruppe letztlich doch noch gescheitert sind. Mit dieser Investorengruppe bzw. deren Hotel-Betreiber, wäre neben dem Hotel auch die Halle von absoluten Kongress-Profis mitbetrieben worden. Davon zeugen zahlreiche, renommierte und erfolgreiche Referenzprojekte in Deutschland. Diese Lösung hätte für die weitere Zukunft nach der WM eine sichere Nachnutzung erwarten lassen. So wird man sehen, ob doch noch anderweitig an diesem Platz ein Hotel entstehen wird.

An der Zukunft des Congress Schladming wird halt umso intensiver und härter vor Ort zu arbeiten sein. Die Finanzen der Stadt erlauben uns dort keinen Zuschussbetrieb nach der WM, angesichts der ohnedies schwierigen Finanzsituation mit abzutragenden Schulden in noch nicht exakt bekannter Höhe. Zu bedauern ist, dass diese Halle künftig für viele Vereine nicht leistbar sein wird und die vorübergehende Nutzung für Sportzwecke oft an den sehr teuren Umbaumaßnahmen scheitern wird.

Parkraumbewirtschaftung / Verkehr

Wie in vielen größeren Städten und auch kleineren touristischen Orten, soll in Schladming demnächst auch für

das Parken bezahlt werden müssen. Das ist nicht grundsätzlich schlecht, umso mehr wenn sich dadurch neu zu schaffender Parkraum realisieren ließe, wie vielleicht ein Parkdeck hinter der Post. Faktum ist, dass bisher schon von der Gemeinde Flächen um gutes Geld angemietet wurden und die Finanzen der Stadt auch immer weniger Spielraum zulassen. Auch ein möglicher Lenkungseffekt, die Steuerung des Individualverkehrs, Umweltschutzgedanken und eine verbesserte Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln, soweit bereitgestellt, sprechen dafür. Nicht ganz begeistert sind natürlich die Handelsbetriebe im Zentrum, welche (vielleicht zu Recht?) Kundenabflüsse und Umsatzeinbußen befürchten.

Kritisch anzumerken ist, dass da nicht vorrangig die wirklichen Verursacher des Parkraumproblems in Schladming dafür bezahlen dürfen, sondern alle, die im Ort zu tun haben. Ob es nun die Bewohner der Stadt waren, welche sich ein Auto anschafften, ohne über einen eigenen Abstellplatz zu verfügen (in Japan gibt es Städte, wo man erst ein Kraftfahrzeug zulassen kann, wenn man nachweisen kann, dass man einen eigenen Stellplatz hat) oder auch Vermieter, die ihren Betrieb ausbauten ohne Parkraum für die Gäste bereitzustellen, welche dann der Allgemeinheit „zur Last fielen“, die Gemeinde hat diese Entwicklung über Jahrzehnte weitgehend ignoriert.

So wie für den ruhenden Verkehr, wurde von der Stadt in den letzten Jahrzehnten auch für den fließenden Verkehr nicht viel getan. Zur WM 1982 wurde zum Glück die Verbindung zwischen

der Rohrmooser und der Ramsauer Landesstraße gebaut, Jahre vorher war der letzte „größere Wurf“ der Bau der Erzherzog-Johann-Straße. Sie ist bis heute die wichtigste Ost-West-Achse im Ort.

Nun ist zu hoffen, dass die neue Osteinfahrt in Verbindung mit dem Tunnel zur Planai-Talstation künftig das schlimmste Verkehrschaos verhindern wird – insbesondere auch dann, wenn statt der geplanten 3/4-Kreuzung jetzt doch (so wie im Moment provisorisch) die Ausfahrt Richtung Liezen aus dem Planai-Tunnel über die Anbindung über den Trenkenbach (wenngleich aufgrund der Steigung zeitweise schwierig) dauerhaft umgesetzt werden kann. Das soll das Spitzenverkehrsaufkommen im Bereich Lange Gasse / Sparmarkt reduzieren helfen.

Tempo 30

Auf Vorschlag des Bürgermeisters soll in weiten Teilen der Stadt (östlich vom Talbach und anschließend der Enns bzw. in weiterer Folge südlich der Bahnlinie bis einschließlich zur WM-Siedlung) künftig Tempo 30 verordnet werden. Das verstehen wir zwar, soweit es den Kernbereich und die Gassen der Innenstadt betrifft, weiters auch bei Schulen und Kindergärten sowie in reinen Wohngebieten. Aber ansonsten flächendeckend? Ob da nicht eine bessere Überwachung der vorhandenen Begrenzungen ausreichen würde? Wir finden diese Maßnahme überzogen!

Einen schönen Herbst wünschen

Ihre FPÖ Gemeinderäte
Mag. Richard Erlbacher
Bernhard Schupfer

Der Bürgermeister gratuliert

Zeitraum 1. Juli bis 26. September 2011

80. Geburtstag

Maria WASCHL
Ing. Fritz WALCHER
Olga KLAMMER
August STEINER
Andreas SCHMID
Hubert PEKOLL
Michael SUCHANEK
Hermann HÖFLEHNER

90. Geburtstag

Hans VELKER
Theresia SCHREMPF
Anton TRITSCHER
Ludmilla KOFLER
Hermine KONRAD

95. Geburtstag

Maria GRUBER

85. Geburtstag

Gertrude
SCHWENDENWEIN
Gottfried EGGER
Hilde VEITH
Maria FEICHTER

Goldene Hochzeiten (50 Jahre)

Ernst und Johanna
EGGER
Josef und Roswitha
TRINKER



Ludmilla Kofler nahm zu ihrem 90. Geburtstag die Glückwünsche von Bgm. Jürgen Winter, GR Astrid Wanke und GR Klaudia Kurz entgegen.



GR Astrid Wanke und GR Klaudia Kurz gratulierten Theresia Schrempf zum runden Neunziger.



Stolze 95 Jahre wurde Maria Gruber. Zu diesem besonderen Anlass gratulierten SR Alfred Brandner und GR Hans Helferfer.



GR Klaudia Kurz, VizeBgm. Hannes Pichler, SR Elisabeth Krammel und GR Walter Schachinger waren die Gratulanten zur Goldenen Hochzeit von Ernst und Johanna Egger.



Ebenfalls eine Goldene Hochzeit feierten Josef und Roswitha Trinker. Die Glückwünsche der Gemeinde überbrachten GR Hans Helferfer und SR Alfred Brandner.



Special Olympics Österreich Familientage

9. Familientage in Schladming – Spiel, Spaß und Sport . . . mit Freunden in der Region Schladming-Dachstein Urlaubstage verbringen.

Bereits zum neunten Mal fanden die Special Olympics Familientage in Schladming statt. Von 26. September bis 1. Oktober 2011 waren viele Familien und Institutionen mit Menschen mit besonderen Bedürfnissen in Schladming vor Ort.

Eröffnet wurden die Familientage am Montagabend, dem 26. September 2011, von Special Olympics Präsident Hermann Kröll und Bundesrat Franz Perhab. Geboten wurde

ein ausgewogenes Programm mit vielen Überraschungen. Für die sportlichen Gäste gab es Möglichkeiten, sich am Golf- und Tennisplatz auszutoben oder bei anderen Aktivitäten wie Stockschießen, Bocciaspielen, Reiten, Wandern oder Bogenschießen teilzunehmen. Dem Hotkart-Racing Team war es zu verdanken, dass Rudi Stohl persönlich mit Teilnehmern der Familientage seine Runden mit einem Doppelsitzer-Kart drehte. Doch auch die krea-



tiven Köpfe kamen nicht zu kurz. Es wurde ebenso fleißig gemalt und gebastelt.

Auch das Abendprogramm konnte sich mit der „Österreichischen Jodelprinzessin“ Petra Böck und den Crazy Trash Drummers sehen lassen. Weiters holte die Hohenhaus Tenne Antonia aus Tirol und auch DSDS-Star

Marco Angelini kam extra aus Spanien.

Dank der Stadtgemeinde Schladming, der Firma Ratio-pharm, dem TV Schladming-Rohrmoos und der Mithilfe vieler örtlicher Vereine, Institutionen, von Freunden und freiwilligen Helfern, gab es viele lachende Gesichter unter den Teilnehmern.

Seniorenflug der Stadtgemeinde Schladming

Am 28. September fand auf Einladung des Sozialreferates der Stadtgemeinde der diesjährige Seniorenflug statt.

In fünf Bussen der Planai-Hochwurzen-Bahnen ging es für die insgesamt 222 (!) Schladminger Senioren zum Wolfgangsee. Dort erkundeten die Pensionisten, begleitet von den Stadt- und Gemeinderäten, das idyllische St. Wolfgang. Im Anschluss ging es mit einem Sonder-

schiff bei herrlich mildem Herbstwetter über den See nach Strobl. In Aigen, zwischen Strobl und der Kaiserstadt Bad Ischl, wurde dann im „Gasthof zur Wacht“ eingekehrt und alle Teilnehmer mit traditioneller Hausmannskost verwöhnt. Am Ende ging die Route noch entlang



der Wolfgangseestraße bis Fuschl, bevor – noch immer beeindruckt vom „Postkartenwetter und der schönen Landschaft“ – die Rückfahrt nach Schladming angetreten wurde.

Es freut die Verantwortlichen wirklich sehr, dass wieder so viele mit dabei waren. Ist es doch eine sehr gute Gelegenheit, viele Einheimische zu treffen und sich auszutauschen.



Blumenschmuckwettbewerb 2011

Ungeachtet der Bauaktivitäten wurde in Schladming auch heuer wieder intensiv gepflanzt, gegossen und gepflegt. Neben größeren Projekten wie der Neubepflanzung des Kreisverkehrs bei der Ennsbrücke oder der Revitalisierung der Kneippanlage im Deublerpark, wurden in Schladming wieder schöne Akzente gesetzt.

Zum Beispiel konnte man beim Bauernkriegerdenkmal alle „Blumen des Jahres“ des letzten Jahrzehntes bewundern.

Dieser Einsatz wurde von der Jury mit drei von fünf möglichen Floras für die Stadt Schladming honoriert.

Die Stadtgemeinde Schladming konnte sich in der Rubrik „Schönste Stadt“ unter den sieben schönsten Städten der Steiermark etablieren, nachdem bereits letztes Jahr Bronze erreicht worden war,

Nicht minder aktiv waren unsere einheimischen Blumenliebhaber. Sie konnten wieder einige Auszeichnungen erreichen.



Bilder Gemeinde



Gold für Astrid Erlbacher, Installation Erlbacher in Schladming

Die Schladmingerin aus der Unteren Klaus hat in den letzten Jahren ihren Blumenschmuck permanent weiterentwickelt und durfte sich nun über die höchste Wertung freuen (siehe Titelseite).

Weitere Auszeichnungen

Christine Rojer (Bronze in der Rubrik Häuser mit Vorgarten). Hannelore Wiemer (Silber in der Rubrik Gärten).

Gertraud Sieder (Anerkennung in der Rubrik Häuser mit Vorgarten). Rosi Strallhofer (Anerkennung in der Rubrik Häuser ohne Vorgarten).

Wir danken unseren engagierten Mitarbeitern, allen voran Monika Zefferer, sowie allen einheimischen Teilnehmerinnen, wie auch unseren Freizeit- und Hobbygärtnern für ihren hervorragenden und vorbildlichen Einsatz um den Blumenschmuck und gratulieren allen Ausgezeichneten recht herzlich!

Ausflug von 70ern aus Schladming und Rohrmoos

Am Samstag, dem 9. Juli 2011, fanden sich die Schladminger und Rohrmoos-Untertaler des Jahrganges 1941 zu einem gemeinsamen Ausflug nach Mittersill zusammen, um ihre runden Geburtstage gebührend zu feiern.

Das Zusammentreffen entwickelte sich zu einer überaus lustigen und freundschaftlichen Begegnung bei prächtigem Wetter.

Bürgermeister Jürgen Winter ließ es sich nicht nehmen, die Jubilare vor der Abfahrt zu begrüßen und der Reisegruppe für die Fahrt nach Mitter-

sill Gute Fahrt zu wünschen. Ein Reisebus der Planai-Hochwurzen-Bahnen brachte die Gruppe dann in den Nationalpark Hohe Tauern, wo alle Mitreisenden an einer interessanten Führung teilnahmen. Nach einer hochalpinen Straße, die den Buschauffeur besonders forderte, war die urige Jausenstation „Gamsblickhütte“ der nächste Einkehrschwung, bei dem man bei einem wunderbaren Ausblick gemütlich zusammensaß. Nach der Heimreise ließen die Mitreisenden den ereignisreichen Tag im Hotel Mitterhofer gemeinsam mit

jenen Jubilaren, die an der Fahrt leider nicht teilnehmen konnten, ausklingen.

Alle Teilnehmer bedankten sich bei Organisator und

Reiseleiter Ewald Kollmann für den wunderschönen Ausflug und kündigten an, auch beim nächsten Ausflug wieder mit von der Partie zu sein.



Foto Schütter

Benefizkonzert zugunsten der Aktion „Schladming hilft!“

„Schladming hilft“ ist eine Einrichtung der Stadtgemeinde Schladming, die einheimische, unschuldig in Not geratene Menschen unbürokratisch finanziell unterstützt.

Die Finanzierung erfolgt durch freiwillige Spenden.

Auf Initiative von Musikschullehrer und Konzertorganist MMMag. Klaus Eder, und mit Unterstützung der Stadtgemeinde Schladming, fand am 8. Juli 2011, im Stadtsaal ein Benefizkonzert zugunsten der Aktion „Schladming hilft“ statt. Die Interpreten, allesamt Schüler der Musikschu-

le Schladming präsentierten dem Publikum sowohl topmoderne Titel, wie beispielsweise von One Republic und Green Day, als auch klassische Werke.

Gesamt wurden an diesem gut besuchten, künstlerisch erstklassigen Abend

900,- Euro für die Aktion „Schladming hilft“ gespendet. Der ansehnliche Betrag wurde nun an Bürgermeister Jürgen Winter und Finanzreferent Alfred Brandner übergeben.

Interpreten:

Johannes Moser (Schladming/Ramsau), Simon Tritscher (Ramsau), Elisa Pilz (Rohrmoos), Elisa Kaufersch (Schladming), Seppi Moosbrugger (Haus), Tiffany Lich-

tenegger (Haus), Klaus Eder (Graz/Schladming).

Seitens der Stadtgemeinde Schladming geht ein großes Dankeschön an MMMag. Klaus Eder, den Organisator und Initiator der Veranstaltung, für diese tolle Initiative, die nun bereits zum zweiten Mal stattgefunden hat. Und natürlich auch herzlichen Dank an alle Interpreten für die Mitwirkung und den großartigen Einsatz.



Die Scheckübergabe an die Gemeinde



Am Flügel Margit Stienen

Delegation aus Peking besuchte Bürgermeister Jürgen Winter im Rathaus

Auf Einladung von Sarah Linder, Studentin der Sinolo-

gie in Wien, verbrachten vier chinesische Universitätsleh-

rerinnen zum Abschluss Ihrer Europareise einige Tage in Schladming.

liche Kooperationen mit chinesischen Bildungseinrichtungen in Peking besprochen.



China zählt zu jenen 70 teilnehmenden Nationen im internationalen Skisport, die voraussichtlich bei der FIS Alpinen Ski WM 2013 vertreten sein werden.

Bürgermeister Jürgen Winter lud die Damen, welche in unterschiedlichen Instituten in Peking lehren, mitsamt Begleitung auf einen Besuch in das Stadtamt ein. Im Zuge dieses Treffens wurden mög-

Der Versuch, den Namen der Stadt Schladming ins Chinesische zu übertragen, führte schließlich zu interessanten Erkenntnissen.

Aus den einzelnen Wortsilben lassen sich folgende Wörter ableiten:

Geschichte – herbeiziehen – jugendlich – strahlend!

Dem braucht wohl nichts mehr hinzugefügt werden!

Kirchliche Termine

Katholische Pfarrgemeinde

Gottesdienste

Vorabendmesse: jeden Samstag um 19.00 Uhr.

Heilige Messe: jeden Sonntag um 10.00 Uhr.

Besondere Termine

Sonntag 9. Oktober 2011, 10.00 Uhr: Erntedankfest mit Segnung der Erntekrone.

Samstag 1. bis Sonntag 16. Oktober 2011: Ökum. Bibelausstellung in der Annakapelle.

Sonntag 23. Oktober 2011: Weltmissionssonntag - Familiengottesdienst.

Dienstag 1. November 2011 - Allerheiligen, 14.00 Uhr: Hl. Messe mit Gräbersegnung.
14.00 Uhr: Gräbersegnung am Kommunalfriedhof.

Mittwoch 2. November 2011 - Allerseelen, 19.00 Uhr: Hl. Messe in der Krypta/Karner der Annakapelle.

Freitag 4. November 2011, 15.00 Uhr: Krabbelgottesdienst.

Sonntag 6. November 2011, 19.00 Uhr: Taizagebet in der Annakapelle.

Samstag 12. November 2011, 17.00 Uhr: Martinsfest.
19.00 Uhr: Hl. Messe in der Krypta/Karner der Annakapelle.

Sonntag 13. November 2011, 10.00 Uhr: Elisabethfeier mit Krankensalbung.

Freitag 25. November 2011, 17.00 Uhr: Wortgottesfeier mit Adventkranzsegnung.

Samstag 26. November 2011, 15.30 Uhr: Adventkranzsegnung im Altenheim.

Sonntag 27. November 2011, 10.00 Uhr: 1. Advent – Hl. Messe mit Aufnahme der neuen Ministranten.

Freitag 2. Dezember 2011: 1. Barbara Andacht in der Krypta der Annakapelle.

Roratessen: am 2., 9., 16. und 23. Dezember 2011, jeweils um 6.00 Uhr.

Donnerstag 8. Dezember 2011, 10.00 Uhr: Hl. Messe – Maria Empfängnis, gestaltet vom Kirchenchor.

Sonntag 11. Dezember 2011, 10.00 Uhr: Hl. Messe mit Vorstellung der Erstkommunikanten.

Evangelische Pfarrkirche

Gottesdienste

Jeden Sonntag um 9.00 Uhr, mit Kindergottesdienst in der evang. Kirche.

Jeden Sonntag um 17.30 Uhr, mit Kindergottesdienst im Pfarrhaus.

Besondere Termine

Samstag 1. bis Sonntag 16. Oktober, Annakapelle Schladming: Ökumenische Bibelausstellung. Eröffnung mit einem ökumenischen Gottesdienst am 1. Oktober, 11 Uhr, in der kath. Kirche Schladming. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag: 17.00 bis 19.00 Uhr. Samstag und Sonntag: 11.00 bis 17.00 Uhr

Sonntag 9. Oktober, 9 Uhr: Evangelische Kirche Schladming. Erntedankfest, Thema: Jesus – das Brot des Lebens.

Sonntag, 30. Oktober, 9 Uhr: Evangelische Kirche Schladming. Festgottesdienst: Dank für die gelungene Kirchenrenovierung. Dank für 35 Jahre Dienst von Senior Pfarrer Mag. Krömer.

Sonntag, 30. Oktober, 17.30 Uhr: Evangelische Kirche Schladming. Konzert für die ganze Familie mit dem Liedermacher Siegfried Fietz und dem Gitarristen Gerhard Barth: „Von guten Mächten und bewegten Zeiten“.

Montag 31. Oktober, 20 Uhr: Evangelische Kirche Schladming. Refor-

mationsfest, Thema „Veränderung ist möglich“.

Sonntag, 6. November, 10.49 Uhr: Evangelische Kirche Schladming. 11vor11 Gottesdienst zum Thema: „Den Seinen gibt's der Herr im Schlaf“.

Dienstag, 22. November bis Donnerstag 24. November, jeweils um 20 Uhr: Evangelische Kirche Schladming. Zweifeln und Staunen – Vortragsabend mit Pfarrer Ulrich Parzany, Kassel/Dt. Der ProChrist-Redner spricht zu den Themen: „Zweifeln und glauben“, „Leiden und verzweifeln“, „Leben und Sterben“.

Spendenübergabe in der Skihandelsschule Schladming

Im abgelaufenen Schuljahr waren zwei Schülerinnen der Skihandelsschule Schladming am äußerst erfolgreichen Projekt „Die Giglachsage – eine Oper für Chor und Orchester“ beteiligt. Durch die große Zuschauerzahl und die großzügige Unterstützung vieler Sponsoren konnte das Projektteam der Skihandelsschule (Marina Lucic, Marina Zecevic-Tadic und MMag. Gerrit Mayer) ei-

nen Reinerlös von € 2500,- erwirtschaften.

Dieser Betrag wurde am 7. Juli 2011 im Rahmen der Schulschlussfeier und Sportlerlehre an Hartwig Stocker, Schüler der 2a der Skihandelsschule, und seine Eltern überreicht. Mit dieser Spende soll die Familie Stocker für die aufwändige Betreuung ihres Sohnes finanziell unterstützt werden.



Ski-Opening 2011

Taio Cruz und Natalia Kills rocken das Planai Stadion (siehe auch die letzte Seite dieser Ausgabe).

Das erste Dezember-Wochenende steht wieder ganz im Zeichen von Party und Musik. Die Skisaison wird mit einem Paukenschlag eröffnet und vom Start weg beste Unterhaltung und Stimmung nach Schladming bringen.

In den Vorjahren sorgten **Pink, Kid Rock, David Guetta, Ke\$ha** und **OneRepublic** für Partystimmung und nahezu unbezahlbare Publicity.

Am 3. Dezember werden **Taio Cruz** und **Natalia Kills** die Stimmung zum Kochen bringen. Mit der Single „Break your Heart“ hievte sich Taio Cruz im Frühling 2010 in den Pop-Olymp. Seither liest sich die Liste seiner Featuring-Stars wie das Who-is-Who der Hitparade. Kylie Minogue, Ludacris, David Guetta – um nur ein paar Namen zu nennen. Seine Hits „Dynamite“, „Telling the World“ oder „Little Bad Girl“ schossen weltweit gleich nach der Veröffentlichung in die Top 10.

Als zweiter Act konnte „Bad Girl“ Natalia Kills für das Planai-Opening gewonnen werden. Die in England geborene Künstlerin eroberte mit ihrem Hit „Mirrors“ die internationalen Charts und zählt zu den Shooting-Stars des Jahres. Über sich selbst sagt sie: „Die meisten Mädchen wollen eine Prinzessin sein – ich wollte immer Mitglied einer Bad-Girl-Gang sein.“

Nach einigen Rollen in englischen Fernsehserien hat sich Natalia Kills wieder ganz der Musik verschrieben und spielt spätestens seit ihrer Single „Mirrors“ in der Liga der Superstars.

Chartbreaker Taio Cruz und das „Enfant terrible des Pop“, Natalia Kills, sind mehr als würdige Nachfolger der Opening-Superstars der vergangenen Jahre. „Wir freuen uns, dass es gelungen ist, dieses ‚Künstlerpaket‘ für Schladming begeistern zu können. Natalia Kills wird überhaupt exklusiv die erste Open Air Show in Österreich geben“, so Planai-Chef Mag. Ernst Trummer.

Tickets gibt es ab 43,- Euro auf www.oeticket.com

Vandalenakt mit folgenreichem Ausgang

Am 5. Juli 2011 wurde von drei bisher unbekanntem Jugendlichen ein Absperrband von einer naheliegenden Baustelle entwendet und direkt nach einer Kurve über den Enns-Radweg (Bereich zwischen Stiererbrücke und „Rotem Platz“) gespannt. Eine 53-jährige Radfaherin konnte nicht mehr rechtzeitig anhalten und kam mit dem Fahrrad zu Sturz. Dabei erlitt sie Verletzungen und am

Fahrrad entstand ein nicht unerheblicher Sachschaden.

Spaß ist eine Sache – aber wenn Unschuldige dadurch zu Schaden kommen, dann hört sich der Spaß auf!

Auch wenn es sich in diesem Fall womöglich um einen „Lausbubenstreich“ handelt, erfüllt die geschilderte Situation den Tatbestand einer Körperverletzung und kann weitreichende Folgen haben.



MMag. Dr. Patrick Zirngast promovierte zum Doktor der Betriebswirtschaftslehre

Vor Kurzem konnte wieder ein Schladminger seine Ausbildung mit dem Dokortitel abschließen.

Patrick Zirngast wurde 1979 in Schladming geboren und absolvierte von 1990 bis 1998 das Stiftsgymnasium Admont. Nach der Matura und dem Präsenzdienst begann er das Bakkalaureats-

studium der Betriebswirtschaftslehre an der Karl-Franzens-Universität in Graz, das er im Jahr 2003 abschloss.

In der Folge absolvierte Patrick Zirngast das Masterprogramm „Financial and Industrial Management“, das er im Jahr 2004 mit Auszeichnung beenden konnte. Daraufhin nahm er für zwei Se-

mester an einem Joint-Study-Austauschprogramm an der Rider University (New Jersey, USA) teil, mit dem Schwerpunkt „Strategisches und interkulturelles Management“.

Ab dem Jahr 2004 begann Patrick Zirngast ein weiteres Masterstudium mit dem Programm „Management and International Business“, das er

abermals mit Auszeichnung bestand. Als nunmehr letzte Hürde meisterte er das Doktoratsstudium der Betriebswirtschaftslehre.

Die Schladminger Stadtgemeinde gratuliert zu diesen außerordentlichen Leistungen und wünscht alles Gute für die berufliche Laufbahn und private Zukunft.

Bewerbung Special Olympics Winterspiele 2017

Am Donnerstag, dem 18. August 2011, fand in Schladming die konstituierende Sitzung des Bewerbungskomitees für die Special Olympics Weltwinterspiele 2017 in Graz und Schladming statt.

„Lasst mich gewinnen! Aber wenn ich nicht gewinnen kann, dann lasst es mich mutig versuchen.“

Leitspruch der Special Olympics

Special Olympics Österreich (SOÖ) wird nach 1993 abermals versuchen, die Special Olympics Weltwinterspiele, gemeinsam mit der WM-Stadt Schladming und der Landeshauptstadt Graz, in die Steiermark zu holen. Das Bewerbungskomitee wurde am 18. August im Zuge einer konstituierenden Sitzung im Planet Planai gegründet.

Vorsitzender und treibende Kraft des Bewerbungskomitees ist der Präsident von Special Olympics Österreich, Hermann Kröll. Als Stellvertreter wurde Nationaldirektor und Vize-Präsident Marc Angelini bestellt. Dem Komitee gehören auch Bürgermeister Jürgen Winter und sein Kollege Mag. Siegfried Nagl, Bürgermeister der Stadt Graz an. Als Vertreter des Unterstützungskomitees der Bewerbung für 2017, war auch Skilegende Hans Knauss anwesend. Für das Land Steiermark konnte Mag. Günter Abraham, Leiter der Landessportabteilung FA12C, in Schladming begrüßt werden.

„Unsere offizielle Absicht, uns für die Weltwinterspiele 2017 zu bewerben, wurde bereits bei einem Gespräch mit Timothy Shriver und weiteren Mitgliedern des Führungsstabes von Special Olympics International, im

Rahmen der Weltsommer-spiele Athen 2011 kundgetan. Besonders stolz können wir sein, dass Special Olympics Österreich im internationalen Board einen sehr hohen Stellenwert genießt. Eine Entscheidung seitens Special Olympics International ist bereits für Sommer 2012 zu erwarten“, ist Präsident Hermann Kröll positiv gestimmt.

„Als einzige Menschenrechtsstadt Europas ist Graz verpflichtet, das Thema Menschenrechte stark zu leben. Wir wollen zeigen, dass wir zukünftig weltweit etwas bewegen möchten. Es ist uns eine Freude, dieses Projekt gemeinsam mit der Skisport-Hauptstadt Schladming in Angriff zu nehmen“, betont Bürgermeister Mag. Siegfried Nagl.

„Wir hoffen, die Special Olympics Familie nach 1993 abermals in Schladming, diesmal gemeinsam mit Graz, in der Steiermark begrüßen zu dürfen. Möge die Flamme

der Hoffnung eine Flamme der Begeisterung werden, so dass wir es schaffen, die Special Olympics Weltwinterspiele 2017 in die Steiermark zu holen“, so Bürgermeister Winter.

„Diese Spiele sind wirtschaftlich gesehen, wie auch in Bezug auf die Nachnutzung der Infrastruktur bedeutungsvoll. Doch darüber steht der gute Gedanke, besonderen Menschen etwas Besonderes zu ermöglichen. Ich erinnere mich gerne an 1993 zurück, meine Generation spricht heute noch davon, so soll es auch nach 2017 sein“, so Hans Knauss.

Bewerbungskomitee

Vorsitz

Hermann Kröll,
SOÖ Präsident
Stv. Marc Angelini, SOÖ
Nationaldirektor

Stadt Schladming

Jürgen Winter, Bgm. Stadt-gemeinde Schladming

Helmut Petter, Stadtamts-direktor Stadtgemeinde Schladming
Dir. Kurt Pfleger, Obmann TV Schladming-Rohrmoos
Hansjörg Stocker, GF TV Schladming-Rohrmoos
Mag. Ernst Trummer,
GF Planai-Hochwurzen-Bahnen

Stadt Graz

Mag. Siegfried Nagl, Bgm. Stadt Graz
Detlev Eisel-Eiselsberg,
Stadtrat Stadt Graz
Mag. Gerhard Peinhaupt,
Sportabteilung Stadt
Graz

Land Steiermark

Mag. Günter Abraham,
Landessportabteilung
FA12C

Weitere SOÖ-Mitarbeiter

Dr. Fritz Stehlik, SOÖ
Mag. Nina Katharina Buch-steiner, SOÖ-Büro
Schladming
Ludmilla Remler, SOÖ-Büro
Graz



Foto Kaserer

V.l.n.r.: Hansjörg Stocker (GF TV Schladming-Rohrmoos), Mag. Nina Katharina Buchsteiner (SOÖ), Dir. Kurt Pfleger (Obmann TV Schladming-Rohrmoos), Mag. Siegfried Nagl (Bgm. Stadt Graz), Hans Knauss (Ex-Skirennläufer), Hermann Kröll (Präsident SOÖ), Jürgen Winter (Bgm. Stadtgemeinde Schladming), Mag. Ernst Trummer (GF Planai-Hochwurzen-Bahnen), Mag. Günter Abraham (Leiter der Landessportabteilung FA12C), Mag. Gerhard Peinhaupt (Sportabteilung Stadt Graz), Marc Angelini (SOÖ Nationaldirektor), Mag. Gert Haubehofer (Stadt Graz).



Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle für die Zeit von 1. Juli bis 26. September 2011 (nur Schladminger betreffend!).

Eheschließungen

| Eheschließung | Vorname(n) und Familienname |
|--------------------|---|
| 3. Juni 2011 | Ralf REITER und Mag.(FH) Eva KAHR |
| 9. Juli 2011 | Harald Josef FUCHS und Iris Michaela SCHACHNER |
| 23. Juli 2011 | Mario BLAZEVIC und Dijana MARJANOVIC |
| 23. Juli 2011 | Marcus SCHIRMER und Anastasia CHERNYSH |
| 30. Juli 2011 | Thomas SULZENBACHER und Mag.rer.nat. Nina RANTSCHL |
| 30. Juli 2011 | Dipl.-Ing. Wolfgang GÜNTHER und Mag.rer.soc.oec. Andrea HECHL |
| 6. August 2011 | Thomas KINDHAMER und Sabrina SCHREMPF |
| 27. August 2011 | Hans WOHLFAHRTER und Karin KRAITER |
| 27. August 2011 | Marc KURZ und Manuela HUBNER |
| 17. September 2011 | Harald KLEER und Birgit STÜCKLSCHWEIGER |

Geburten

| Geburtsdatum | Vorname(n) und Familienname |
|--------------------|-----------------------------|
| 7. Juli 2011 | Elli RINGDORFER |
| 14. Juli 2011 | Almira HASANI |
| 22. Juli 2011 | Anna Birgit BUCHER |
| 25. Juli 2011 | Mathias TRAUSNITZER |
| 29. Juli 2011 | Dalma MÓGOR |
| 31. Juli 2011 | Asya Su BADEMCIOGLU |
| 24. August 2011 | Viktoria LOBASTOVA |
| 11. September 2011 | Anna Florentina MUSSGER |
| 11. September 2011 | Vjollca PJETRAJ |

Sterbefälle

| Todesdatum | Vorname(n) u. Familienname | Alter |
|--------------------|----------------------------------|-------|
| 30. Juni 2011 | Hilda ZIELER | 88 |
| 4. Juli 2011 | Anna Maria TASSATI | 86 |
| 26. Juli 2011 | Johann STIEGLER | 80 |
| 6. August 2011 | Wilhelm Karl BARAZZUTTI | 53 |
| 9. August 2011 | Franz Engelbert KITZER | 83 |
| 9. August 2011 | Karoline Gerlinde ZEFFERER | 62 |
| 13. August 2011 | Helmut Matthias RETTENBACHER | 82 |
| 16. August 2011 | Margareta ZWANZGER | 81 |
| 27. August 2011 | Elfriede Irene Grete SCHMIDBAUER | 76 |
| 30. August 2011 | Rosa HÖLLER | 86 |
| 9. September 2011 | Gertrud BRÜNNER | 58 |
| 15. September 2011 | Erna LETTMAYER | 72 |
| 19. September 2011 | Vera KOVAC | 70 |
| 25. September 2011 | Mina KABUSCH | 69 |

Gesamtstatistik für den Zeitraum von 1. Juli bis 26. September 2011: 20 Eheschließungen, 63 Geburten, 28 Sterbefälle.

Bauverhandlungen

Hotel-Planungs- und Errichtungs GmbH – Neuerichtung eines Hotelgebäudes – „4*S Hotel Schladming“; **Knauß Johann** – Zubau Wohn- und Bürohaus; **Kraiter Elfriede und Herwig** – Umbau der bestehenden Lagerhalle; **Prugger Friedmann** – Zubau am bestehenden Maschinenunterstand; **Dr. Norbert Bergmüller** – Errichtung eines Mehrfamilienwohnhauses mit sechs Wohneinheiten sowie sechs überdachten PKW-Einstellplätzen; **Matthews Travis und Kraml-Matthews Silke** – Neubau eines Wohnhauses mit Carport; **Ing. Kraiter Jörg und Günther-Kraiter Erika** – Abbruch des bestehenden Objektes und Errichtung eines Einfamilienwohnhauses; **Rainer Friedemann und Helga** – Wohnhauszubau beim bestehenden Objekt; **Tritscher Eva und Günther** – Umbau der bestehenden Garage zu einer Wohnung beim bestehenden Objekt; **Dachstein-Tauernhallen Errichtungs-, Betriebs- und Veranstaltungen- GmbH** – Straßerechtliche Genehmigung für die Errichtung von Parkflächen; **SeneCura Sozialzentrum Schladming gemeinnützige GmbH** – Neubau des Sozialzentrums Schladming und Abbruch des bestehenden Objektes (Kühlhaus und Brückenwaage); **ÖAMTC Steiermark** – Errichtung einer Carportanlage für zehn PKW und eines überdachten Müllplatzes beim ÖAMTC – Stützpunkt Schladming; **Gerhardter Reinhard** – Um- und Zubau beim bestehenden „Hotel Sonnschupfer“ – Obe-

re Klaus 48 und Abbruch des bestehenden Westtraktes; **Cafe Niederl KG** – Neugestaltung der Nordfassade sowie Innen-Umbauarbeiten; **Karl Pitzer GesmbH.** – Zubau einer Werkstätten- und Lagerhalle u. Büroräume sowie Abbruch des bestehenden östlichen Gebädetraktes; **Thomas Pilz** – Umbauarbeiten im Erdgeschossbereich (Verkleinerung Gastlokal – Errichtung einer Wohnung); **Pekoll Gerhard** – Neubau eines Wohnhauses mit sechs Gästebetten; **Zinner Peter und Monika** – Umbau beim bestehenden Wohngebäude; **Bmst. Ing. Bliem Christian** – Dachgeschossausbau und Einbau eines Liftes; **Green Tree GmbH.** – Umbau am bestehenden Hofgebäude und Schaffung von Abstellräumen-/Flächen; **Planai-Hochwurz-Bahnen GmbH.** – Neu- bzw. Umbau der bestehenden Flutlichtanlage im Bereich Planaistadion und Zielhang.

Benützungsbewilligungen

Pachernegg Gerhard u. Christa – Neubau des Wohnhauses mit Carport; **Helga Schrempf** – Zubau eines Mehrparteienhauses und Dachgeschossausbau für elf Wohnungen beim bestehenden Objekt; **Steiner Harald und Ingrid** – Um- und Zubau beim bestehenden Wohnhaus.

Abbruchbewilligungen

Mountain Resort Planai GmbH – Abbruchbewilligung für das ehemalige Objekt Hechl.

Sicherheit im Auto für Ihre Kinder

Eine Information der Polizeiinspektion Schladming.

Immer mehr Kinder wurden in den letzten Jahren durch unvorschriftsmäßige oder fehlende Sicherungen im Auto verletzt. Und gerade Kinder sind bei Autounfällen besonders gefährdet!

Den meisten Eltern ist nicht bewusst, mit welcher Wucht ihr Kind bei einem Unfall durch das Auto geschleudert wird. Schon bei einem Aufprall von 30 km/h werden so gewaltige Kräfte frei, dass sich auch Erwachsene nicht mehr abstützen oder festhalten können.

Zu beachten ist, dass die im Fahrzeug serienmäßig installierten Erwachsenengurte ohne zusätzliche Schutzrichtungen für Kinder nicht geeignet sind. Kinder rutschen

unter den herkömmlichen Gurten durch! Es reicht auch nicht aus, ein Kind auf dem Schoß oder im Arm zu halten, da die Kräfte, die beim plötzlichen, harten Bremsen entstehen, die Kraft eines Erwachsenen bei weitem übersteigen. Deshalb ist es wichtig, dass Kinder im jeweils richtigen, das heißt: dem Alter, der Größe und dem Gewicht entsprechenden Kindersitz transportiert werden.

Schnallen Sie sich auch selbst an – achten Sie auf Ihre Vorbildwirkung!

Worauf soll man beim Kauf eines Kindersitzes achten?

- Der Sitz (bzw. das System) muss dem Alter und Gewicht Ihres Kindes entsprechen.
- Der Sitz muss getestet sein und die ECE 44/03-

Norm erfüllen. Diese gilt seit September 1995 und ist an den ersten beiden Ziffern der Genehmigungsnummer zu erkennen.

- Der Sitz muss für Ihren Wagen geeignet sein, denn nicht alle Sitze passen in jedes Auto.
- Der Einbau sowie der Ein- und Ausstieg müssen unproblematisch sein, das spart Ärger und Nerven.
- Der Sitz muss konsequent benutzt werden – auch auf Kurzstrecken!
- Babys und Kleinkinder in Babyschalen dürfen nur entgegen der Fahrtrichtung im Fahrzeug und nur bei nicht vorhandenem oder ausgeschaltetem Airbag auf dem Beifahrersitz transportiert werden.

Ab wann wird kein Kindersitz mehr benötigt?

Ab dem vollendetem 14. Lebensjahr oder einer Körpergröße von 150 cm müssen Kinder mit dem Dreipunktgurt angegurtet werden.

Die Sanktionen

Mit Einführung des Vormerksystems, des österreichischen Punkteführerscheins im Jahr 2005, wurden auch die Sanktionen für das ungesicherte Befördern von Kindern strenger. Seither drohen Anzeigen mit dramatischen Konsequenzen. Es gibt eine Vormerkung im Führerscheinregister und Geldstrafen von bis zu 5000 Euro. Im Wiederholungsfall droht die verpflichtende Absolvierung einer Nachschulung inkl. eines Kindersicherungskurses und bei weiteren Verstößen sogar der Entzug der Lenkberechtigung!

30 km/h Geschwindigkeitsbeschränkung im Innenstadtbereich

Zurzeit gilt in Schladming ein Tempolimit von 40 km/h. Aktuelle Erfahrungen zeigen jedoch, dass für unsere schmalen Straßen und Gassen mit vielen unübersichtlichen Bereichen – insbesondere im Innenstadtbereich –

diese Geschwindigkeit zu Gefahrenpotentialen führt.

Obwohl eine Höchstgeschwindigkeit lt. STVO nur bei optimalen Fahrbahn- und Sichtbedingungen erlaubt ist und an solchen Stellen die Fahrgeschwindigkeit durch

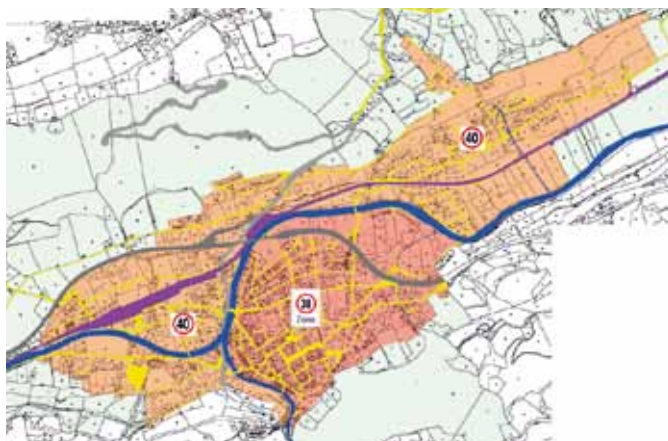
den Lenker selbst nach unten angepasst werden müsste, verleitet der „40er“ zu höheren Geschwindigkeiten. Die Sicherheit der schwächeren Verkehrsteilnehmer, wie Fußgänger (vor allem Schulkinder!) und Radfahrer wird dadurch stark gefährdet. Darüber hinaus haben Gespräche mit Sachverständigen und Verkehrsexperten die Notwendigkeit, entsprechende Maßnahmen zu treffen, bestätigt. Auch in der letzten Bürgerversammlung war ganz klar erkennbar, dass die Schladminger Bevölkerung eine Geschwindigkeitsreduktion haben möchte.

Der Gemeinderat hat diese Angelegenheit in der letz-

ten Sitzung intensiv diskutiert und dann einen entsprechenden Beschluss zur Verordnung einer Geschwindigkeitsreduktion gefasst.

Eine Reduzierung auf Tempo 30 wird – voraussichtlich ab 1. Dezember 2011 – vorerst auf ein Jahr zur Erprobung verordnet werden. Der beschränkte Bereich liegt zwischen dem Talbach im Westen, der Enns im Norden und dem Trenkenbach im Osten. Somit ist eine klare Eingrenzung gegeben, die für jeden leicht zu merken ist.

Mit dieser Maßnahme soll ein weiterer Schritt zu Verbesserung der Sicherheit auf unseren Straßen für uns selbst und unsere Gäste gesetzt werden.



Behördensprechstunden in Schladming

Sprechstunden des Bürgermeisters Jürgen Winter, Montag 11.00 bis 12.00 Uhr und Donnerstag 15.00 bis 16.00 Uhr, Anmeldung bei Frau Margit Perner, Tel. 22508-19.

Bausprechtage mit Arch. DI Herfried Peyker, im Stadttamt Schladming, Zimmer E 04, 9.00 bis 12.00 Uhr; am 4.10., 8.11., 6.12.

Referat für Jugendamt, Vaterschaft, Unterhalt, Jugendwohlfahrt der Bezirkshauptmannschaft Liezen, Telefon 03687/2801, DW 242, 243, 244, 245 oder 222.

Gewerbeprojekt-Sprechtag, in der Politischen Expositur Gröbming, 14.00 bis 17.00 Uhr; am 17.10., 21.11., 19.12. Anmeldung unter 03685/22136-221 oder 222.

Gemeinnützige Wohn- und Siedlungsgenossenschaft „ennstal“, Tel. 03612/273-0, im Rathaus Schladming, Zi. E 03, 10.00 bis 11.00 Uhr; am 13.9., 8.11.

Pensionsversicherungsanstalt Graz, Sonderkrankenanstalt, Hofmanning 214, Gröbming, 10.00 bis 15.30 Uhr; am 11.10., 25.10., 8.11., 22.11., 13.12., 27.12. Telefonische Voranmeldung unter 050303/34687 und die Mitnahme eines Lichtbildausweises unbedingt erforderlich.

Bezirksgericht Schladming, Tel. 03687/22584-0. Amstags jeden Dienstag von 8.00 bis 12.00 Uhr (unengetliche Rechtsauskünfte).

Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft, WK Gröbming, Tel. 03685/22178-0, 8.30 bis 13.00 Uhr; am 19.10., 16.11., 14.12.

Sozialversicherungsanstalt der Bauern, 8.00 bis 10.30 Uhr im Rathaus Schladming, Zimmer E 03 und E 04; am 25.10., 29.11., 20.12.

bVa-Beratungsservice, 10.00 bis 11.00 Uhr im Rathaus Schladming, Zimmer E 03; am 5.10.

Kammer für Arbeiter und Angestellte Steiermark, 10.00 bis 12.15 Uhr, im Rathaus, Zimmer E 03/E 04; am 6.10., 19.10., 3.11., 17.11., 1.12., 22.12.

Sozialberatungsstelle Schladming, Rathaus 2. Stock. BA Vera Hubmann (zuständig für den Sprengel Schladming-West, Haus im Ennstal, Rohmoos-Untertal und Gössenberg), Mo bis Fr 8.00 bis 9.00 Uhr; Tel.: 24140-11. DSA Christa Sekac (zuständig für Schladming-Ost, Ramsau, Pichl-Preunegg und Aich-Assach), Mo bis Fr 8.00 bis 9.00 Uhr; Tel.: 24140-12.

Forstaufsichtsstation Schladming, Rathaus 2. Stock. Oberförster Ing. Gerhard Gruber, Tel: 24140-10, Mobil: 0676/86640520.

Orthopädie-Technik (im GH Brunner, Schladming), Horst Zaihsenberger, 8940 Liezen, Ausseer Straße 27; 15.00 bis 16.00 Uhr; am 7.10., 21.10., 4.11., 18.11., 2.12., 16.12.

Verein für Hauskrankenpflege und Altenhilfe „Schladminger Bruderlade“. Bahnhofstraße 784. Tel. 23840. Hauskrankenpflege, Altenhilfe, Heimhilfe, Essen auf Rädern, Hilfsmittelversorgung, Rufhilfe/Notruftelefon.

Streetwork Liezen, Mobile Jugendberatung, Tel. 03612/30168 oder 0676/5739789 (Notschlafstelle 0676/84083 0303).

JuLi-Regionalstelle für Jugendarbeit. Jugendbüro Schladming, Erzherzog-Johann-Str. 287, Tel: 0676/840 830 322. Öffnungszeiten: Jeden Dienstag von 15 bis 18 Uhr, jeden Freitag von 17 bis 20 Uhr.

Behindertenberatung von A-Z, in der Bezirkshauptmannschaft Liezen, 2. Stock, 10.00 bis 12.00 Uhr, am 25.10., 29.11., 20.12. Tel. 0664/144704 oder 0664/1474706. www.behindertenberatung.at

ÖZIV – Österreichischer Zivil-Invalidenverband. Projekt SUPPORT Steiermark, Telefon 03862/22465-15. Sprechtag in Trieben: Team Styria, Industriepark 7, 11.00 bis 13.00 Uhr; am 18.10., 15.11., 13.12.

Epileptiker-Selbsthilfegruppe, Pfarrhof Haus im Ennstal, Tel. 0664/4124689 oder 0664/1441113; 19.00 Uhr; am 14.10., 11.11., 9.12.

Hospizverein Steiermark. Ehrenamtliches Hospizteam Schladming. Teamleitung und Einsatzkoordination: Hilde Wallner, Tel. 0650/8970144.

Mutter- und Elternberatung, in der Sozialberatungsstelle in Gröbming, Stoderstraße 2, 8.30 bis 9.30 Uhr; am 12.10., 9.11., 14.12.

Multiple Sklerose – Selbsthilfegruppe Ennstal, Obmann Ferdl Thaler, 8970 Schladming, 17.00 Uhr, Tel. 22179, am 12.10., 9.11., 14.12. im Häuserl im Wald, Mitterberg.

Selbsthilfegruppe ADHS für Angehörige und Bezugspersonen, „Störenfrieda und Zappelphilipp“, 18.30 Uhr, Kinderfreundeheim (neben Rettung), am 14.10., 11.11., 9.12.

Politische Expositur Gröbming, Bürgerbüro (Reisepässe), Montag bis Freitag 7.00 bis 12.30 Uhr, Mittwoch 7.00 bis 18.00 Uhr. Tel. 03685/22136.

Volkshilfe Sozialzentrum Liezen, Tagesmütterzentrum. Anfragen: Tel. 03612/25590, Liezen, Erzweg 33.

Stadtbücherei Coburgstraße 44, Telefon 03687/20528. e-mail: buecherei@schladming.at. Dienstag und Donnerstag: 16.00 bis 19.00 Uhr. Samstag: 9.00 bis 12.00 Uhr. Sonntag: 10.00 bis 11.00 Uhr.

Schuldnerberatung Steiermark GmbH – Kapfenberg, Wiener Straße 60, Tel. 03862/27500, Fax DW -20. e-mail: obersteiermark@schuldnerInnenberatung.at

Deutsch für Ausländer, – Anfänger und Fortgeschrittene, über ISOP GesmbH und AMS Gröbming, jeden Dienstag (Ferien ausgenommen), Hauptschule I, 17.00 Uhr Anfänger; 18.30 Uhr Fortgeschrittene bzw. laut Aushang. Auskunft: Dipl. Päd. Fr. Noiges, Tel: 03687/81412.

Österreichischer Integrationsfonds, Integrationszentrum Steiermark, 8010 Graz, Reitschulgasse 19, Telefon 0316/841720, Fax DW 109, www.integrationsfonds.at Mail: steiermark@integrationsfonds.at

Sozialhilfe bis 31. Oktober 2011 beantragen

Ausgleichszulagenempfänger, welche an die Stadtgemeinde Schladming mindestens zwei Abgaben von Wasserzins, Kanal- oder Müllgebühr für deren Eigentum (Liegenschaften, Wohnung) entrichten, haben die

Möglichkeit, eine Sozialhilfe zu beantragen.

Anträge liegen beim Stadttamt Schladming, Parterre, Zimmer E 02, Sozialreferat, auf. Der letzte Pensionsabschnitt ist vorzulegen.

Impressum

Schladminger Stadtnachrichten. Medieninhaber: Stadtgemeinde Schladming. Schriftleitung: Bürgermeister Jürgen Winter und Helmut Petter, beide 8970 Schladming, Coburgstr. 45. Satzgestaltung: Manfred Brunner, Schladming. Druck: Wallig, Gröbming. Bilder: Martin Huber, Foto Landl, Herbert Raffalt, Gernot Langs, Foto Kaserer, Foto Tom, Chris Lang, Raimund Grießer, Gemeinde, private Archive.

Bei mit Namen gekennzeichneten Berichten sowie den Berichten aus den Vereinen, Verbänden und Institutionen liegt die inhaltliche Verantwortung bei diesen.

Erscheinungstermin der nächsten Ausgabe: 14. Dezember 2011.

Redaktionsschluss: 1. Dezember 2011.



Ärzte, Bereitschaftsdienste,

Krankenhaus

Diakonissenkrankenhaus,
Salzburger Straße 777,
Telefon 03687 / 2020-0.

Rettung

Telefon 14844
(keine Vorwahl nötig, auch
nicht vom Handy) Notruf **144**.

Apotheke

Edelweiss-Apotheke, Pfarrgas-
se, Telefon 22577; Mo bis Fr
8.00 bis 12.30 und 14.30 bis
18.30 Uhr, Sa 8.00 bis 12.00
Uhr und 18.00 bis 19.00 Uhr,
Sonn- und Feiertag 11.00 bis
12.00 Uhr und 18.00 bis
19.00 Uhr, in dringenden
Fällen Apotheke rund um die
Uhr erreichbar (Glocke).

Neues Service! Apothekennotruf:
Unter der Kurznummer „1455“
erhält jeder Anrufer zum Orts-
tarif rasch und unbürokratisch
Auskunft über die nächstgele-
gene, dienstbereite Apotheke.

Praktische Ärzte

Dr. Georg Fritsch, Lange Gasse
384, Tel. 22665; Mo, Di, Fr
8.00 bis 13.00 Uhr; Mi 8.00
bis 9.00 Uhr; Do 8.00 bis
10.00 u. 14.00 bis 17.00 Uhr.

Dr. Oliver Lammel, Ramsau 127,
Tel. 03687/81081; Mo, Di
7.45 bis 12.00 Uhr; Mi 14.00
bis 16.00 Uhr, Do 7.45 bis
12.00 Uhr und 14.00 bis
15.00 Uhr, Fr 7.45 bis 11.00
Uhr (alle Kassen).

DA MR Dr. Walter Radl, Sieder-
gasse 6, Telefon 22589 oder
0676/3325047; Mo bis
Fr 8.00 bis 11.00, Mi 17.00
bis 19.00 Uhr (alle Kassen).

Dr. Michaela Sulzbacher, Salz-
burger Straße 740, Telefon
24785 oder 0664/9978594;
Mo 16.00 bis 19.00 Uhr; Di,
Do, Fr 8.00 bis 12.00 Uhr; Mi
8.00 bis 12.00 Uhr und 16.00
bis 18.00 Uhr (alle Kassen).

Dr. Brigitte Thier-Pohl, Bahnhof-
straße 377, Tel. 22470 (Fax
DW 5) oder 0664/4330349;
Mo, Mi, Do und Fr 7.45 bis
11.30 Uhr, Di 13.00 bis 16.00
Uhr (alle Kassen).

Dr. med. Univ. Thomas Zorn,
Arzt für Allgemeinmedizin;
Homöopathie. Alle Kassen
und privat. Schlossplatz 47,
8967 Haus im Ennstal,
Tel. 03686/2204 (Fax DW 4)

oder 0664/2249943;
Mo und Mi 8.00 bis 12.00
Uhr, Di 8.00 bis 12.00 und
16.00 bis 18.00 Uhr,
Do 15.00 bis 18.00 Uhr,
Fr 8.00 bis 11.00 Uhr.

med-aktiv

Ärztevereinigung med-aktiv,
Manuelle Medizin, Sport-
medizin, Trainingstherapie,
A-8970 Schladming, Lange
Gasse 384, Telefon
03687/22665, Fax DW 4,
e-mail: office@med-aktiv.at

Dr. Georg Fritsch, Mo, Di, Fr
8.00 bis 13.00 Uhr; Mi 8.00
bis 9.00 Uhr; Do 8.00 bis
10.00 u. 14.00 bis 17.00 Uhr.

Dr. Christian Kaulfersch,
Dienstag, 14.00–16.00 Uhr.

Barbara Fritsch, Institut für
Physiotherapie, Physio-Reha-
Training, nach tel. Voranmel-
dung unter 0664/3932844.

Zahnärzte

Dr. Emmerich Gombos,
Ramsauer Straße 444, Tel.
23044; nur nach Vereinbg.

Prof. DDr. Günter Schultes,
Hauptplatz 36, Tel. 22970;
Mo bis Fr nach Vereinbarung.

Dr. Richard Schussnig, Haupt-
platz 40, Tel. 24025. Mo 9.00
bis 12.00 Uhr und 14.00 bis
16.00 Uhr; Di, Do 8.30 bis
12.00 Uhr; Mi 8.00 bis 11.00
Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr;
Fr 8.00 bis 10.00 Uhr und
nach tel. Vereinbarung.

Dr. Zsolt Székely, Katzenburg-
weg 523; nur nach telefo-
nischer Vereinbarung 22384.

Fachärzte

Dr. Ulrike Berger, Fachärztin
für Augenheilkunde und
Optometrie, alle Kassen und
privat, Hauptplatz 40.
Telefon 03687/23768-20,
Mo 15.00 bis 18.00 Uhr,
Di 13.00 bis 18.00 Uhr,
Do und Fr 9.00 bis 13.00 Uhr,
Termine nach Vereinbarung.

Dr. Michael Boswell, Facharzt f.
Neurologie und Psychiatrie,
Martin-Luther-Str. 32, Telefon
23402; Fax 24020; Mo, Mi,
Fr 8.30 bis 12.30 Uhr; Di & Do
14.00 bis 18.00 Uhr. Termine
nur nach tel. Vereinbarung.

Dr. Manfred Höfleher, Facharzt
für Orthopädie und orthopä-
dische Chirurgie; Ordination
Pfarrgasse 2, Telefon 0664/
9191081. Termine nach tel.
Vereinbarung (keine Kassen).

Dr. Helmut Krasa, Facharzt für
HNO-Krankheiten, Martin-
Luther-Straße 32, Tel. 23515;
Mo 8.00 bis 14.00; Mi 8.00
bis 12.00 Uhr (Liesen Telefon
03612/22029).

Dr. med. Univ. Péter Révész,
Facharzt für Frauenheilkunde
und Geburtshilfe (Wahlarzt
aller Kassen), Salzburger Str.
740. Voranmeldung erbeten
unter Tel. 0676/4243566. Mo
und Sa 9.00 bis 11.00 Uhr, Di
und Do 14.00 bis 16.00 Uhr.

Dr. Karl Maxonus, Facharzt für
Frauenheilkunde, Bahnhof-
straße, Telefon 22822;
Mo, Mi, Fr 8.00 bis 12.00 Uhr;
Di, Do 14.00 bis 18.00 Uhr.

Dr. Josef Molcan, Facharzt für
Chirurgie, Pfarrg. 2, Telefon
22887; tägliche Ordination,
telefonische Vereinbarung
erbeten.

Dr. Christian Mossier, Facharzt
für Kinder- und Jugendheil-
kunde (alle Kassen u. privat);
8962 Gröbming, MEZ-Nord-
umfahrung, Telefon 03685/
23400; Fax DW 33; Mo bis
Mi u. Fr 8.30 bis 12.00 Uhr;
Mo und Do 15.00 bis 18.00
Uhr; e-mail: kinderarzt@
mossidoc.at

Dr. Dagmar Radl, Fachärztin für
innere Medizin; Siedergasse 6,
Telefon 22589; Wahlärztin für
alle Kassen; nur nach Verein-
barung.

Prim. Dr. Harald Simader,
Facharzt für innere Medizin,
Nephrologie, Ramsau-Vorberg
462, Telefon 82555; Ordina-
tion nach tel. Vereinbarung.

Dr. Helmut Thier, Facharzt für
innere Medizin, Bahnhof-
straße 377, Telefon 22470
oder 0664/3266214;
Mo, Mi, Do, Fr 7.30 bis 11.00
Uhr; Di 13.00 bis 17.00 Uhr.

Dr. Manfred Tritscher, Facharzt
für Haut- und Geschlechts-
krankheiten, Bahnhofstraße
377, Telefon 22511, Mo, Di,
Do, Fr 7.30 bis 11.30 Uhr,
Mo 14.30 bis 18.00, Mi 15.00
bis 17.00 Uhr.

Kleintierpraxis

Mag. Gertrud Trinker, Tier-
ärztin, Martin-Luther-Str. 33,
Tel. 24474; Mo, Mi, Do, Fr
10.00 bis 12.00 Uhr; Mo, Di,
Do 17.00 bis 18.30 Uhr und
nach Vereinbarung.

Osteopathie / Physiotherapie / Podotherapie

Claudia Madlencnik, MSc D.O.
Diplomosteopathin, Kinder-
osteopathin u. Physiotherpeu-
tin. Bahnhofstraße 425, Tel.:
22244, cm@gesundzeit.at

Christina Halasz, MSc D.O.
Diplomosteopathin, Physio-
therapeutin, Podotherapeutin.
Bahnhofstraße 425,
Tel.: 0664/5026032,
ch@gesundzeit.at

Angelika Lang, Physiotherapeu-
tin, Osteopathin. Bahnhof-
str. 425, Tel.: 0650/3366425,
al@gesundzeit.at

Karin Mohl, Physiotherapie und
kPNI-Therapie. Bahnhofstraße
425, Tel. 0660/1485395,
km@gesundzeit.at

Barbara Fritsch,
Lange Gasse 384,
Tel.: 03687/22665 oder
0664/3932844,
office@med-aktiv.at

Gottfried Heigl – Praxis
Vitapoint, Physiotherapeut,
OMT, POMT, Pfarrgasse 677,
Termine nach Vereinbarung:
Tel: 0664 /38 56 866.

Psychische und soziale Lebens- beratungsdienste

**Gehörlosenambulanz, Kranken-
haus der Barmherzigen
Brüder,** Marschallgasse 12,
8020 Graz, Tel: 0316/7067-
5300, www.bbgraz.at, keine
Überweisung erforderlich,
Terminvereinbarung erbeten.
Bei Bedarf eines Gebärdens-
sprachdolmetschers steht die
Dolmetschzentrale zur
Verfügung, Tel: 0316/680271.

**Verein für psychische und
soziale Lebensberatung.**
Beratungszentrum Gröbming
(altes Postgebäude), Post-
straße 700, 8962 Gröbming,

Beratungen und soziale Hilfsdienste

Tel. 03685/23848, Fax DW 4;
e-mail: groebming@
beratungszentrum.at ;
Mo 15.00 bis 17.00 Uhr,
Di 11.00 bis 13.00 Uhr,
Mi 8.00 bis 10.00 Uhr,
Do 11.00 bis 13.00 Uhr
(persönlich oder telefonisch,
ohne vorherige Terminverein-
barung). Rechtsberatung je-
den 1. Donnerstag im Monat.

**Außenstelle: Sozialpsychiatrische
Tagesstruktur „Sunseite“ in
Schladming**, Hochstraße
604, Tel. 03687/23541, Fax
DW 4, E-Mail: tst.schladming
@beratungszentrum.at; Mo,
Di, Do, Fr 8.00 bis 16.00 Uhr;
jeden 2. und 4. Mittwoch im
Monat, von 15.00 bis 17.00
Uhr, Tel.: 0664/8700617.
Beratung, Begleitung und
Psychotherapie für Menschen
aller Altersstufen mit psychi-
schen Beeinträchtigungen.
Auch Angehörige können das
Angebot in Anspruch nehmen.
Terminvereinbarungen:
zentraler Telefondienst für
Gröbming bis Liezen,
Tel. 03612/26322-10.

Regina Maria Pichler, Psycho-
therapie, Supervision und
Coaching, Praxis: Bergwerk-
straße 401, Tel. 24758; telef.
Terminvereinbarung erbeten.

**Psychotherapeutische Praxis-
gemeinschaft Schladming**
Christine Jaich, Psychothera-
pie, Mobil: 0664/9605701;
Elisabeth Kopf, MSc Psycho-
therapie, Waldstraße 123,
Mobil: 0650/5700563.
Termine nach Vereinbarung.

**Tagesbetreuung für Senioren im
Seniorenzentrum Gröbming**,
Di bis Fr, 8.00 bis 17.00 Uhr.
Hol- und Bringdienst. Essen
und Getränke, Pflegeversor-
gung durch Fachkräfte.
Kontakt: Heidi Pichler,
Tel. 0676/84639748.

EHLESO OG. Institut für Kinder,
Jugendliche und Erwachsene
in schwierigen Lebenssitua-
tionen. Pyhrnstraße 3, 8940
Liezen, Tel. 0676/6630593,
www.ehleso.at

Mag. Ilse Walcher,
Systemische Einzel- und
Familientherapie, Lehen 9,
Tel. 0664/5235883.

**Lebenshilfe Ennstal, Mobile
Frühförderung und Familien-
entlastung** für Kinder mit Be-
hinderung und deren Familien
vor Ort, nach dem Behinder-
ten- und Jugendwohlfahrts-
gesetz, Wohnassistentin und
Freizeitassistentin. Admonter
Straße 13, 8940 Liezen,
Telefon 0676/5161320.
Die **Arbeitsassistentin Liezen**
arbeitet im Bereich der beruf-
lichen Integration nach dem
Prinzip der unterstützen Be-
schäftigung von Menschen
mit Handicaps. Weitere Dienst-
leistungen in Verbindung mit
der beruflichen Integration
sind das **JobCoaching** (Ar-
beitsbegleitung), die **Clearing-
stelle Ennstal**, sowie die **Job
Allianz**. Das jüngste Projekt
in der Berufsintegration von
Jugendlichen ist die **Berufs-
ausbildungsassistentin**. 8940
Liezen, Fronleichnamsweg 15,
Tel. 03612/26126, Fax-DW 4.
Weiters werden drei Projekte
zur beruflichen Qualifizierung
von Jugendlichen mit Behin-
derung/Lernschwierigkeiten
angeboten: Projekt Gartenbau
in Irdring, Projekt Gastrono-
mie und Projekt Büro-Compu-
ter in Liezen.

**b.a.s. Steirischer Verein für
Suchtkrankenhilfe** (Alkohol,
Medikamente, illegale Drogen,
Glücksspiel, Ess-Störungen).
Gröbming, Poststraße 700,
Telefon 0664/8538853,
Frau Andrea Lahner,
Do 10.00 bis 18.00 Uhr.

Soziale Dienste Ennstal. Indivi-
dualassistentin ist eine Leistung,
die von allen Menschen, unab-
hängig von Alter, Bedürfnissen
und Interessen in Anspruch
genommen werden kann. Es
wird eine individuelle, bedürf-
nisorientierte Betreuung und
Begleitung in allen Lebens-
lagen geboten: Freizeit- und
Urlaubsgestaltung, Einkaufs-
begleitung, Unterstützung im
Haushalt, Unterstützung bei
der Körperpflege, Begleitung
bei Therapie- und Arztbesu-
chen, Kinderbetreuung, Ent-
lastung von Familien, Beratungsgespräche, Krisen-
gespräche. Maitschern 109,
8942 Wörschach, Tel.: 0660
658 85 80 oder 0660 255
66 19. E-Mail: s-d-e@
soziale-dienste-ennstal.at ;
www.soziale-dienste-ennstal.at

**AVALON - Verein für Soziales
Engagement**, Rainstrom 2,
8940 Liezen, GL DSA Angelika
Beer, Tel: 0676/840830300,
geschäftsleitung@
verein-avalon.at

Streetwork Liezen, Salzstraße 7,
8940 Liezen, Tel. 03612/
30168, streetwork.liezen@
verein-avalon.at **mit Not-
schlafstelle** 0676/5739789.

**Triangel – mobile Einzelbeglei-
tung**, Alte Gasse 1, 8940
Liezen, Tel: 0676/840830301,
triangel.liezen@verein-avalon.at

MoBet.
Mobile, sozialpsychiatrische
Betreuung. Mobil, in ihrem
sozialen Umfeld, erhalten
Menschen Betreuung bei
psychischen Problemen.
Bedarfsorientiert, individuell,
so lange und so intensiv wie
nötig. Tel. 0699/16040023.

pro mente stmk Gmbh,
Leechgasse 30, 8010 Graz,
Tel.: 0316/714245.
www.promentesteiermark.at;
Ziel von pro mente Steiermark
ist es, psychosozial benach-
teiligte und beeinträchtigte
Personen zur allseitigen
Beachtung der Menschen-
rechte, zu einer Verbesserung
und Sicherung ihrer gesell-
schaftlichen Stellung, zu einer
Verbesserung und Betreuung,
Versorgung und Begleitung in
medizinischer, psychologi-
scher, sozialer und wirtschaft-
licher Hinsicht zu verhelfen.

kija Steiermark, Kinder- und
Jugendanwaltschaft Steier-
mark, Paulustorgasse 4/III,
8010 Graz. **Kinder- und
Jugendrechtetelefon**:
0810/500 777, Sekretariat:
0316/877-4921,
Fax: 0316/877-4925,
E-Mail: kija@stmk.gv.at
Wir sind für dich/Sie erreich-
bar: Mo-Do 9.00-15.00 Uhr,
Fr 9.00-12.30 Uhr.

RAINBOWS. Professionelle
Begleitung und Unterstützung
für Kinder und Jugendliche
nach Trennung/Scheidung der
Eltern oder dem Tode einer
nahen Bezugsperson.
Kontakt: Tel. 0316/678783.
www.rainbows.at

Ärzte-Wochenend- und Feiertags- Bereitschafts- dienste, Notdienste

(Dienstdauer Samstag 7.00
Uhr bis Montag 7.00 Uhr)

Telefonnummern und Anschriften
der diensthabenden Ärzte siehe
Ärzte (linke Seite).

Den diensthabenden Arzt bzw.
die diensthabende Ärztin an
den Wochenenden bzw Feiert-
agen erhalten Sie über die
telefonische Tonbandansage
folgender Ärzte:

Dr. Lammel (03687 / 81 081)
Dr. Radl (03687 / 22 589)
Dr. Thier-Pohl (03687 / 22 470)
Dr. Zorn (03686 / 22 04)
Dr. Sulzbacher (03687 / 24 785)

Es wird gebeten, Hausbesuche
bis 12.00 Uhr mittags anzumelden,
um eine entsprechende ärztliche
Versorgung der Patienten zu
ermöglichen!

**Wichtig: Der Notarzt ist über
das Rote Kreuz Schladming,
Tel. 14 844, zu erreichen und nur
in dringenden, unaufschiebbaren
Fällen anzufordern!**

Zahnärztlicher Notfalldienst

Samstag und Sonntag,
von 10.00 bis 12.00 Uhr.

Der zahnärztliche Notdienst ist
abrufbar unter der Servicetelefon-
nummer

0316 / 81 81 11

Amtstier- ärztlicher Dienst

Den diensthabenden Amtstier-
arzt erreichen Sie unter der
Telefonnummer der Landes-
warnzentrale

0316/877-77

(Änderungen vorbehalten!)

Neue WM-Siedlung – wir suchen einen Namen

Wie bereits mehrfach informiert, wird im Bereich der ehemaligen Seebachergründe nahe der Enns eine neue Wohnsiedlung mit dem Arbeitstitel „WM-Siedlung neu“ entstehen.

Der Spatenstich für die neue Siedlung ist längst erfolgt. Die ersten Gebäude gelangen nunmehr zur Umsetzung und sollen im Herbst 2012 fertig gestellt werden.

Nach den ersten Aushubarbeiten folgten bereits die

Betonierungstätigkeiten für die Kellergeschosse. Und auch die weiteren Bauaktivitäten schreiten zügig voran.

Durch die Siedlung wird ein Gebiet erschlossen, das in der Vergangenheit nur landwirtschaftlich genutzt wurde und deshalb keine offizielle Bezeichnung hatte.

Wir laden nun die Bevölkerung ein, für die neue Siedlung einen passenden Namen zu finden.

Neue Haltebucht bei der Schule findet großen Anklang

Viele Eltern kannten das Problem, dass es in der Tutterstraße in der Vergangenheit keine Möglichkeit zum kurzen Anhalten und Aussteigen für die Schulkinder gab. Oft hielten Fahrzeuge dann auf dem Radweg, was verboten und für die jungen Radfahrer in dem Bereich ein Sicherheitsproblem darstellte.

Auf Initiative des Bürger-

meisters wurde nun der Radweg zum Schulgebäude hin verlegt und damit zwischen den Bäumen ausreichend Platz für eine Haltebucht für vier Fahrzeuge geschaffen. Die bauliche Umsetzung der Haltebucht wurde im Sommer durchgeführt und so konnten sich zu Schulanfang viele Eltern über eine Verbesserung freuen.

Liebe Leserinnen und Leser

Machen Sie mit und senden Sie einen Vorschlag, wie die neue Siedlung in Zukunft heißen soll, bis spätestens 26. Oktober an die Gemeinde. Z.B. per E-Mail an gemeinde@schladming.at.

Der Stadtrat wird als Jury fungieren und aus den

eingelangten Vorschlägen einen Sieger küren. Der neue Name der Siedlung wird dann in der nächsten Ausgabe der Stadtnachrichten präsentiert werden.

Dem Sieger winkt als Preis eine Saisonkarte für das Erlebnisbad Schladming.



Ein Appell an alle Hundehalter

Trotz mehrfacher Berichte und Aufforderungen erreichen die Stadtgemeinde leider nach wie vor Beschwerden, da viele Hundebesitzer ihre Vierbeiner nicht an der Leine führen und es zudem verabsäumen, Hundekot entsprechend zu entsorgen.

Immer wieder muss festgestellt werden, dass Parks, Viehweiden, Spazier- und Gehwege mit Hundekot verschmutzt sind, obwohl wiederholt darauf hingewiesen wurde und wird, dass Hundekot mit den dafür vorgesehenen Sackerln aufzunehmen und zu entfernen ist.

Die aufgestellten „Hundeklos“ (DepoDogs) werden leider häufig nicht benutzt.

Hundekot ist unter Umständen gesundheitsgefährdend!

Durch die richtige Handhabung der Depot-Dogs (vorsichtiges Abreißen des Kotbeutels) ist gewährleistet, dass auch der nächste Hundebesitzer die Hundekotsackerl in Anspruch nehmen kann. Sollte auf den ersten Blick kein Sackerl ersichtlich sein, bitte den Ausgabeschlitz überprüfen, ob sich womöglich ein „Gackerl-

Sackerl“ verfangen hat. Damit jedem Hundebesitzer ein Kotsackerl zur Verfügung steht, sind die Mitarbeiter des Wirtschaftshofes stets bemüht, alle DepoDogs ordnungsgemäß zu befüllen.

Außerdem sind Hundekotsackerl im Stadtamt, bei Frau Schmid, im 2. Stock, Zimmer 210 kostenlos erhältlich.

Im Sinne eines guten Miteinanders ergeht der dringende Appell an alle Hundebesitzer, die entsprechenden Vorgaben einzuhalten, damit eine Verbesserung der genannten Umstände herbei geführt werden kann. Sollte wider Erwarten keine

positive Veränderung eintreten, müssen seitens der Stadtgemeinde Schladming weitreichendere Maßnahmen getroffen werden.



Petition gegen die Ausdünnung der ÖBB-Strecke Graz-Salzburg

Wie diversen Medienberichten der vergangenen Wochen zu entnehmen war, planen die Österreichischen Bundesbahnen, mit der Einführung des neuen Fahrplanes am 11. Dezember 2011, die Verbindung Graz-Salzburg stark zu reduzieren. Laut Medienberichten sollen sechs Verbindungen keine Berücksichtigung im neuen Fahrplan finden, was eine Reduktion um die Hälfte darstellt.

Angesichts dieser Intentionen wurde in einer Petition der Bürgermeister der Kleinregion Schladming: Bgm. Jürgen Winter (Stadtgemeinde Schladming), Bgm. Dipl.-Ing. Hermann Trinker (Gemeinde Rohrmoos-Untertal), Bgm. Rainer Angerer (Gemeinde Ramsau am Dachstein), Bgm. Johann Spielbichler (Gemeinde Pichl-Preunegg), Bgm. Gerhard Schütter (Marktgemeinde Haus im Ennstal), Bgm. Helmut Reinbacher (Gemeinde Gössenberg) und Bgm. Franz Danklmaier (Gemeinde Aich) auf die besonderen Umstände der Kleinregion Schladming hingewiesen.

Tourismus

Die Stadt Schladming richtet mit den FIS-Alpinen Ski Weltmeisterschaften 2013 die wohl bedeutendste Großveranstaltung des nächsten Jahrzehntes aus. Die Weltmeisterschaften sollen auch aus ökologischer Sicht ein Vorzeigeprojekt in Sachen Nachhaltigkeit sein, deren Strahlkraft weit über die Grenzen Österreichs hinausreicht. Gerade jetzt erzeugen Einsparungen im öffentlichen

(Nah)Verkehr eine besonders unglückliche Optik. Eine derart drastische Reduktion der Fernverkehrsverbindungen wäre für eines der größten Tourismusgebiete Österreichs ein Armutszeugnis. Im Hinblick auf die stets steigenden Nächtigungszahlen der Region ist der Vollerhalt der Verbindung Graz-Salzburg unverzichtbar. Eine Ausdünnung der Fernverkehrsstrecke käme für den Tourismus und die Gäste unserer Region einer Katastrophe gleich.

Pendler und Schüler

Der mögliche Kahlschlag der Verbindung Graz-Schladming wird massive Auswirkungen auf den Pendler- und Schülerverkehr im Ennstal haben. Schon mit der Ausdünnung des Regionalzugverkehrs wurde vielen Pendlern die Möglichkeit geraubt, mit öffentlichen Verkehrsmitteln den Arbeitsplatz in adäquater Zeit zu erreichen. Auch die zahlreichen Schüler der Region sind tagtäglich auf die Fernverkehrszüge (Schladming – Stainach/Liezen und Schladming – Radstadt/Bischofshofen) angewiesen.

Umwelt / Nachhaltigkeit

In Zeiten des wachsenden Umweltbewusstseins kann aus Sicht der Kleinregion die Reduktion des öffentlichen Verkehrs nur schwer argumentiert werden. Quer durch alle politischen Lager wird der Ausbau des öffentlichen Verkehrs propagiert, Einsparungen im Bereich der Schiene werden deshalb auf Unverständnis der Bevölkerung treffen. Die Reduzierung der Verbindungen wird die ohne-

hin schon stark befahrene Ennstal-Bundesstraße zusätzlich belasten und sich damit negativ auf unsere Umwelt auswirken.

Investitionen

Mit großem finanziellen Aufwand (rund 23 Mio. Euro) werden derzeit die Renovierung des Bahnhofs Schladming und begleitende Maßnahmen (Lärmschutz, etc.) umgesetzt. Die Investitionen verlieren mit jeder Streichung

einer Verbindung an Glaubwürdigkeit und Bedeutung, dies kann wohl kaum im Interesse der Österreichischen Bundesbahnen und des Verkehrsministeriums sein.

Die Bürgermeister ersuchen, die geplanten Fahrplanänderungen nochmals zu überdenken, um die leistungsfähigen Verkehrsverbindungen zu erhalten und auch in Zukunft sagen zu können: „Man fährt wieder Bahn“.

Osteinfahrt Schladming Vollenbindung wird Realität

In der ursprünglichen Planung für die neue Osteinfahrt war nur ein Dreiviertel-Anschluss an die B 320 geplant. Dem entsprechend wäre die Ausfahrt nach Osten weiterhin über die Coburgstraße und die jetzt bestehende Ausfahrt geführt worden.

Im Zuge der Arbeiten der bereits im Bau befindlichen Rampen wurde festgestellt, dass die derzeitige Behelfsrampe von der Erzherzog-Johann-Straße nach Osten auf die B320 zu einer dauerhaften Lösung werden könnte. Daraufhin wurden

weitere Verhandlungen mit den zuständigen Stellen des Landes geführt, die nun erfolgreich abgeschlossen werden konnten.

Unter dem Titel „Rampe 400“ wird die provisorische Lösung im Bereich des Trenkenbaches adaptiert werden und die neue Osteinfahrt zu einem Vollanschluss machen.

Damit kann der Verkehr zu und von den – inklusive Servicedeck – ca. 1000 Parkplätzen bei der Planai-Talstation auf dem kürzest möglichen Weg geführt werden, was sicherlich zu einer Entlastung des Verkehrs in der Stadt beitragen wird.



Kunstaktion der Hauptschule

Zum Ausklang des Schuljahres 2010/11, präsentierte sich die Hauptschule I als besonderer Ort der Begegnung. Bereits im Frühjahr hatten sich die SchülerInnen der 4.a Klasse intensiv mit dem Altarbild in der Kapelle der Diakonie Schladming – gestaltet von den Künstlern Silwa G. Sedlak und Günter Jost – befasst. Die ungewöhnliche Auseinandersetzung mit dem Kunstwerk geht auf die Initiative der Pädagoginnen Gabi Parthl und Marianne Stocker zurück.

Im fächerübergreifenden Unterricht Kunst/Religion leiteten beide Damen die SchülerInnen an, „Elfchen“ zu schreiben. Was ist nun ein „Elfchen“? Ein „Elfchen“ ist eine kurze Zusammenfassung von elf Wörtern zu jenen Gedanken, welche die Schü-

lerInnen zum Altarbild entwickelt haben. Im Beisein von OSR Dir. Karl Müller und den Pädagoginnen Gabi Parthl sowie Marianne Stocker, wurden anlässlich des 70. Geburtstages des gebürtigen Schladminger Künstlers Silwa G. Sedlak die erarbeiteten „Elfchen“ von den einzelnen SchülerInnen vorgetragen.

Anschließend haben die SchülerInnen mit den beiden Künstlern eine gemeinsame Kunstaktion gestaltet. Auf gitterartigem Jutegewebe wurden mit bunten Fäden „Ver-Nähungen“ angefertigt. Der ungewöhnliche Schultag fand in ungezwungener Atmosphäre statt und schließlich mit einem Buffet seinen Abschluss. Dieses Projekt wird den SchülerInnen sicherlich als besonderes Erlebnis in Erinnerung bleiben.



Stadtmuseum Tag der offenen Tür

**Zum Nationalfeiertag,
am 26. Oktober 2011.**

Am Nationalfeiertag lädt das Stadtmuseum – wie jedes Jahr – auch heuer zum „Tag der offenen Tür“

ein. Das Museum öffnet in der Zeit von 10.00 bis 15.00 Uhr für alle Einheimischen seine Pforten.

Wir freuen uns, Sie im Stadtmuseum begrüßen zu dürfen.

Österreich Radrundfahrt 2011 – mit Etappenziel in Schladming

Schladming war erneut Etappenzielort der Österreich-Rundfahrt.

Die 5. Etappe der Österreich Radrundfahrt 2011 führte von St. Johann/Alpendorf über 157 Kilometer durch den Salzburger Pongau und das Ennstal nach Schladming.

Die Internationale Österreich-Radrundfahrt wurde heuer zum 63. Mal ausgetragen und startete am 3. Juli in Dornbirn. Der Schwede Fredrik Kessiakoff aus dem Team Astana krönte sich

nach acht Etappen und einer Gesamtstrecke von über 1100 Kilometern am 10. Juli in Wien zum Sieger.

Der mit Spannung erwartete Sprint im Ortsteil Maistatt zog Hunderte interessierte Zaungäste und Radsportfans an. Der Zieleinlauf erfolgte nahe dem Diakonissenkrankenhaus Schladming, wo Etappensieger Ian Stannard (Team Procyding) begeistert empfangen wurde.

Die Veranstalter und Rennfahrer waren von der fast kurvenfreien Streckenführung von der Westeinfahrt



bis ins Ziel sehr begeistert, da dadurch ein besonders langer und spannender Ziel-

sprint gegeben war. Das gab es in keinem anderen Etappenort.

Schladminger Tennis-Stadtmeisterschaften

Ein alljährlicher Höhepunkt der Tennissaison sind die Schladminger Stadtmeisterschaften – heuer von 26. August bis 4. September.

Die zahlreichen Turnierteilnehmer aus Schladming und den umliegenden Gemeinden, stimmten Turnierleiter Ewald Kollmann und Obmann Josef Steiner sehr zufrieden. Den Stadtmeistertitel im Herren-Einzel sicherte sich bereits zum siebenten Mal Josef Schmid. Bei den Damen konnte sich Karin Mohl aus der Ramsau erstmals den Stadtmeistertitel erspielen.

Der Turnierverlauf war durch spannende Duelle in unterschiedlichen Bewerbungen geprägt. Wie in den vergangenen Jahren wurden auch in diesem Jahr wieder Mix- und Doppelbewerbe ausgetragen. Im Finalspiel des Damen-Einzelbewerbes konnte sich Karin Mohl gegen die oftmalige Siegerin Gudrun Stroblmair durchsetzen und sich zur Stadtmeisterin krönen.

Josef Schmid konnte im packenden Herrenfinale Jürgen Kandlbauer niederringen und sich bereits zum siebenten Mal zum Stadtmeister küren.

Die Altersklasse 45+ der Herren konnte Manfred Schütter vor Hermann Walcher aus Pichl für sich entscheiden.

In der Mix-Wertung sicherten sich bereits zum zwölften Mal Gudrun Stroblmaier mit Sohn Markus den

Meistertitel. Sie setzten sich im Finale gegen das Duo Otto Mösenbacher und Marlies Tritscher durch.

Josef Schmid und Lukas Gasteiger siegten in einem aufregenden Kampf gegen Daniel Erlbacher und Thomas Pitzer und verbuchten somit den Titel im Herren-Doppel.

Das Damen-Doppel brachte mit den Siegerinnen Gudrun Stroblmaier und Johanna Erhart keine Überraschung. Sie blieben gegen Margret Schwab und Barbara Danklmaier siegreich.

Bei der abschließenden Siegerehrung dankte Obmann Josef Steiner Turnierleiter Ewald Kollmann für die sportliche Durchführung der Bewerbe und den Sportlern für ihre tollen Leistungen sowie die rege Teilnahme.

Besonders hervorgehoben wurde die hervorragende Jugendarbeit von Thomas Pitzer. Obmann Steiner dankte auch der Stadtgemeinde Schladming mit Bürgermeister Jürgen Winter, allen Pokal- und Sachspendern sowie den zahlreichen Helfern, die diese erfolgreiche Veranstaltung erst möglich machten.

Ergebnisliste

Damen-Einzel: 1. Karin Mohl (Stadtmeisterin 2011), 2. Gudrun Stroblmair.

Damen B-Bewerb: 1. Martina Grillitsch, 2. Silvia Gohay.

Herren-Einzel: 1. Josef Schmid (Tennisstadtmeister 2011), 2. Jürgen Kandlbauer.



V.l.n.r.: Josef Schmid (Stadtmeister), Ewald Kollmann (Turnierleiter), Karin Mohl (Stadtmeisterin). Foto TC Schladming.

Herren B-Bewerb: 1. Hansi Wieser, 2. Willi Gohay.

Herren 45+: 1. Manfred Schütter, 2. Hermann Walcher.

Damen-Doppel: 1. Gudrun Stroblmair & Johanna Erhart, 2. Magret Schwab & Barbara Danklmaier.

Herren-Doppel: 1. Josef Schmid & Lukas Gasteiger, 2. Daniel Erlbacher & Thomas Pitzer.

Mixed-Bewerb: 1. Gudrun Stroblmair & Markus Stroblmair, 2. Otto Mösenbacher & Marlies Tritscher.

Faschingsbeginn in Schladming mit neuem Prinzenpaar

Nach der zweijährigen Regenschaft von „Prinz Karl dem Großen von Terracotta“ und seiner Prinzessin „Judith I von Schraberg“, wird am Freitag, dem 11.11.2011 um 20.11 Uhr, im Stadtsaal Schladming **das neue Prinzenpaar** be-

kanntgegeben. Mit einem lustigen, bunten Programm wird der Faschingsbeginn wieder „anständig zelebriert“ werden.

Die Schladminger Faschingsgilde freut sich auf Ihren Besuch!



Junger Schladminger neuer Schach-Staatsmeister

Der junge Schladminger Schachspieler Khan Do Quoc konnte heuer in der Kategorie U8 großartige Erfolge erzielen.

Nachdem der junge Mann bereits im Februar ungeschlagen die steirischen Jugendmeisterschaften gewonnen hatte, nahm Khan im Juni an den Staatsmeisterschaften in Imst teil. Dabei erreichte er wieder das Punktemaximum und holte sich überlegen den Staatsmeistertitel.

Er qualifizierte sich auch für die EU-Jugendmeisterschaften im August, bei der er den hervorragenden zehnten Rang erreichte. Herzlichen Glückwunsch!

Der Schachclub Raika Schladming ist generell wieder sehr aktiv. Insbesondere durch den Zugang einiger jun-

ger Spieler hat sich wieder ein regelmäßiger Spielbetrieb etabliert.

Die Nachwuchsspieler nehmen in einer Spielgemeinschaft mit Irdning an der Obersteirischen Jugendliga teil und erreichten in der letzten Endwertung 2010/2011 den hervorragenden zweiten Platz von zehn teilnehmenden Mannschaften. Seit dem letzten Herbst spielt auch wieder eine Mannschaft in der Ersten Klasse Ennstal. Hier konnte in der Gesamtwertung ebenfalls der zweite Platz erreicht werden.

Schach ist ein anspruchsvolles Spiel, das die Konzen-

trationsfähigkeit und das strategische Denken enorm verbessern kann. Das hat gerade in unserer Zeit, wo alles nur noch „schnell gehen muß“ eine große Bedeutung. Laut internationalen Untersuchungen hat Schachspielen auch positive Auswirkungen auf die Aufmerksamkeit und die Lernfähigkeit, was besonders für Jugendliche sehr wertvoll sein kann.

Der Schachclub Raika Schladming lädt alle, die Interesse am Schachspielen haben ein, am Spielbetrieb teilzunehmen.

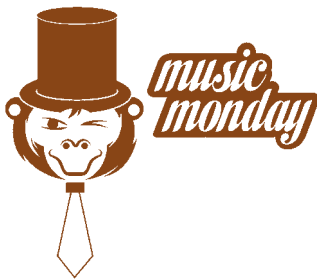
Gespielt wird **jeden Freitag, ab 16.00 Uhr**, im Hotel



Tauernblick, Hochstraße 399, in Schladming. Häufig wird auch sonntags, um 14.00 Uhr gespielt.

Einfach vorbeikommen und mitspielen – die Teilnahme ist kostenlos!

Music Monday – Neues regelmäßiges Konzertangebot im Stadtsaal



Auf Initiative von Thomas Radzik, der als Schlagzeuglehrer in der Ernst-Ludwig-Uray-Musikschule Schladming tätig ist und in verschiedenen Formationen auf der Bühne steht, wurde in Zusammenarbeit mit dem Schladminger Kulturverein eine neue Konzertreihe ins Leben gerufen.

Unter dem klingenden Namen „Music Monday“ sollen im Stadtsaal Schladming regelmäßig Konzerte verschiedenster Musikrichtungen stattfinden.

Nachdem am 3. Oktober 2011 bereits das Gerald Gradwohl Trio mit Fusion begeisterte, werden jeweils an einem Montag, am Monatsanfang, mit Beginn um 19.30 Uhr, die folgenden „Acts“ folgen:

7. November 2011

The Styrian Latin Brothers and Endrina (Salsa).

12. Dezember 2011

The Christmas Band-X-Mas (Jazz).

2. Jänner 2012

Hugo Fernando Gonzalez/Florian Palier (Klassik Guitar).

6. Februar 2012

Old School Basterds (Rock 'n' Roll).

5. März 2012

Samy Jones (Pop).

2. April 2012

Playgrounds (Jazz).

7. Mai 2012

Big Band Schladming (Big Band).

4. Juni 2012

Armenian Spirit (World Music).

Da ist für alle Musikbegeisterten etwas dabei und für alle Jugendlichen ist es eine hervorragende Gelegenheit, die unterschiedlichen Stilrichtungen live zu erleben.

Für die gesamte Reihe gibt es ein attraktives Abo für Erwachsene um 60,- Euro. Jugendliche zahlen überhaupt nur 25,- Euro für alle Konzerte. Ein Einzeleintritt kostet für Erwachsene 12,- Euro bzw. 5,- Euro für die Jugend.

Ein Dank geht an dieser Stelle an den Schütterhof mit GF Roland Giger, der durch einen sehr großzügigen Sponsor-Beitrag diese Preisgestaltung erst möglich gemacht hat!



Die Konzerte füllen eine Lücke im Veranstaltungsangebot. Wir hoffen, dass dieses Angebot von vielen Einheimischen genutzt wird und es gelingt, die Konzerte im Stadtsaal zu einer permanenten Einrichtung zu machen.

Zu „40 Jahre Ambros“ gibt es ein Konzert im Congress Schladming



Die „Nummer Eins vom Wienerwald“ hängt wieder seine Gitarre um und zieht neue Saiten auf.

Vier Jahrzehnte steht Wolfgang Ambros bereits auf der Bühne. Seine Jubiläumstournee führt ihn durch ganz Österreich. Mit Liedern wie „Zentralfriedhof“ oder „Schi-foan“ hat der bekannte Aus-

tropop-Musiker Musik-Geschichte geschrieben und sich zu einem der größten Liedermacher seines Heimatlandes gemacht.

Im Herbst erscheint die große Autobiografie des Künstlers, inklusive zusätzlicher, eingespielter Live-CD.

Anlässlich seines 40. Bühnenjubiläums macht Wolfgang Ambros am **2. Dezem-**

ber 2011 (Einlass: 19.00 Uhr) auch Station in Schladming und feiert mit seinen Fans im Congress Schladming.

Tickets

sind beim Tourismusverband Schladming-Rohrmoos, in allen Raiffeisen- und Volks-

bankfilialen, bei Libro und unter oeticket.com erhältlich!

Preise

Vorverkauf: € 36,-
Abendkasse: € 40,-
VIP Ticket: € 89,- (VIP Bereich mit Buffet und Überraschungsgeschenk).

Auszeichnung für die **Giglachsage**

Hohe Auszeichnung durch das BMUKK für „Die Giglachsage“, ein schulübergreifendes Projekt in Schladming.

MMM Mag. Klaus Eder, Musikschullehrer in Schladming und Konzertorganist, hat in vielen Stunden „Die Giglachsage“, eine zeitgenössische Oper, komponiert. Zusammen mit den Schulen wurde lange geplant und geprobt, bevor dann im März eine tolle Aufführung in der Dachstein-Tauern-Halle in Schladming stattfand. Dieses Projekt wurde nun durch das Bundesministerium ausgezeichnet.

Bei der Abschlussveranstaltung von **Kulturkontakt Austria** „Kulturelles Erbe ver-

walten – Zukunft gestalten“, einer Institution des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur, erhielten die vier Schladminger Schulen, welche an diesem Projekt beteiligt waren, die Möglichkeit, ihre Arbeit zu präsentieren. Von 102 österreichweit eingereichten Projekten wurden insgesamt zehn ausgewählt und mit Auszeichnungen bedacht.

Am 28. Juni 2011 nahmen SR Heide Radosevic, Dipl.-Päd. Karin Noiges und

MMM Mag. Klaus Eder diese Auszeichnung im Audienzsaal der Unterrichtsministerin Dr. Claudia Schmied entgegen. Die Schüler des BORG Rad-

Severin Noiges, gestalteten die entsprechende Präsentation für eine begeisterte Jury.

Herzlichen Glückwunsch zu diesem großen Erfolg!

VORANKÜNDIGUNG

Orchesterkonzert der Musikschule Schladming

**14. Oktober 2011, Beginn 19.30 Uhr
im Stadtsaal Schladming**

SOLISTEN

**Bettina Wechselberger, Sopran
Erwin Schrempf, Horst Kramer, Trompeten
David Gromon, Querflöte
Schüler der Musikschule Schladming**

MUSIK

Lehrer und Schüler der Musikschulen Schladming, Gröbming, Liezen sowie MusikerInnen der Grazer Akademischen Philharmonie

GESAMTLEITUNG

Manfred Wechselberger

**Vorverkaufskarten sind in der
Musikschule erhältlich!**



Maibaumumschneiden

Am traditionellen „Trachtensonntag“ des Heimatvereines Schladming.

Das Fest begann am 14. August mit einem Kirchengang in die Römisch-Katholische Stadtpfarrkirche, wo Pfarrer Glawogger die Messe zelebrierte. Bei den weiteren Feierlichkeiten am Wetzlarer Platz sorgte die Rohrmooser Klarinettenmusi dann für gute Stimmung.

Am Nachmittag erfolgten das Umschneiden und die Verlosung des von Herwig Hofmann gespendeten Maibaumes aus dem Wald des Fastenbergers Hans Knaus. Sieger der Versteigerung war

Jörg Hofmann, der seinen Gewinn wiederum dem Verein spendete.

Somit kommt zusätzlich zum Erlös aus der Versteigerung des Maibaums, der vom Heimatverein für „Schladming hilft“ gespendet wird, nun auch der Gewinn aus der Verwertung des Baumes dieser Aktion zugute.

Der Heimatverein d’Dochstoana konnte mit diesem schönen Fest einmal mehr seine Heimat- und Volksverbundenheit beweisen und vielleicht auch den einen oder anderen zum Tragen von Tracht ermuntern. Obmann Sepp Tritscher bedankte sich in seiner Festansprache bei



den zahlreichen Besuchern, den Spendern und bei seinem Team für die mustergültige Abwicklung der Festlichkeiten.

Einen schmerzlichen Verlust erlitt der Verein vor Kurzem mit dem überraschenden Tod von Erni Lettmayer. Ihr Einsatz galt der Erhaltung von Volkskultur- und

Brauchtum. Von früher Jugend an war sie mit ihrem Mann Max eine große Stütze im Verein. Unvergessen bleiben ihr Humor und ihre Großzügigkeit. Der Trachtenverein wird sie als unermüdliches, aktives Vereinsmitglied in Erinnerung behalten und ihr Engagement wird noch lange fortwirken.

Mai Cocopelli – „Die Piraten sind los“

Ein Kinderkonzert zum Ferienbeginn.

Auf Einladung der Steuer- und Wirtschaftsberatungskanzlei Linder & Gruber, und mit Unterstützung der Stadtgemeinde Schladming, trat die bekannte österreichische Kinderliedermacherin Mai Cocopelli im Stadtsaal Schladming auf. Bis auf den letzten Platz gefüllt, begeis-

terte die Musikerin mit Flötenklängen und ihren berühmten Kinderliedern das junge Publikum.

Mai Cocopelli vermittelt mit ihren Texten und Liedern spontane Lebensfreude und herzliche Verbundenheit zwischen Menschen aller Generationen. Außerdem erzählt sie in unnachahmlicher Weise fantastische Kindergeschichten.

Foto Martin Huber



Höhepunkt des Konzerts war das berühmte Piratenlied, das die anwesenden Kinder zum Mitmachen, Mittanzen und Mitsingen anregte.

Dieses Piratenlied von Mai Cocopelli wurde unter 1500 Kinderliedern bei einem Liederwettbewerb der UNICEF prämiert.

Museumsführungen für Vereine und Stammtischrunden

Liebe Vereine, Organisationen und Stammtischgruppen!

Ich lade Euch herzlich ein, bei einem gemütlichen Beisammensein einen Eindruck über die Geschichte unserer Gemeinde zu gewinnen. Gerne führe ich Euch durch das Stadtmuseum,

zeige so manche Kuriosität aus der bewegten Geschichte unserer Heimatstadt und informiere über alles Wissenswerte rund um Schladming.

Passend zum Faschingsbeginn am 11.11. läuft noch die Sonderausstellung über den Schladminger Fasching des 20. Jahrhunderts. Zu

sehen gibt es nicht nur alle Prinzenpaare von 1948 bis 1998, sondern auch tolle Aufnahmen von vergangenen Faschingsumzügen und Rathausstürmungen sowie von humorvollen Variétéveranstaltungen und besonderen Kuriositäten.

Ich hoffe, Euer Interesse geweckt zu haben und freue

mich, einen geselligen Abend mit geschichtlichem Hintergrund mit Euch verbringen zu dürfen.

Euer Gerhard Fererberger

Anmeldungen: Telefon 0676 / 616 87 68 oder museum@schladming.at
Eintritt: 5,00 Euro/Person



Neues SeneCura Sozialzentrum für Schladming

In Schladming entsteht auf der Liegenschaft der Bürgerschaft, im Bereich des Bahnhofes (ehem. Viehplatz), ein SeneCura-Pflegezentrum.

Die SeneCura-Gruppe betreibt rund 60 Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen in Österreich und der Schweiz. Das neue Haus wird 80 pflegebedürftigen, älteren Menschen ein sicheres Zuhause zum Wohlfühlen bieten – 30 Betten werden für Menschen mit Demenz bereitstehen. Neben optimaler Pflege und Betreuung wird den BewohnerInnen ein Leben in vertrauter Umgebung, heimeliger Atmosphäre und Gemütlichkeit ermöglicht. Baubeginn ist noch heuer, die Eröffnung ist für 2013 geplant.

„Ermöglicht wurde dieses Projekt durch engagierte Projektpartner: Die Bürgerschaft Schladming hat in zentraler Lage ein passendes Grundstück zur Verfügung gestellt. Auch Bürgermeister Jürgen Winter und Landesrätin Mag. Kristina Edlinger-Ploder, haben uns von Beginn an best-

möglich unterstützt“, so SeneCura Geschäftsführer Prof. Rudolf Öhlinger. „Die enge Zusammenarbeit mit den Gemeinden ist SeneCura besonders wichtig.“

Ein besonderer Schwerpunkt der neuen Betreuungseinrichtung wird die Pflege von dementen BewohnerInnen. Das Pflegekonzept ist ganz auf das Wohlbefinden der SeniorInnen ausgelegt. Wärme und Herzlichkeit stehen dabei im Mittelpunkt. „Ganz wichtig sind uns auch Wohnlichkeit, viel Licht und eigene Möbelstücke, die unsere BewohnerInnen mitbringen können“, erklärt Öhlinger die besondere Atmosphäre in den SeneCura-Häusern.

Weitere Besonderheiten des SeneCura-Hauses sind das Senioren-Fitness-Center, in dem die BewohnerInnen seniorengerecht trainieren und ihre Mobilität nachhaltig verbessern können sowie das Angebot der rehabilitativen Übergangspflege, die nach einer OP oder einem Krankenhausaufenthalt eine sanfte Brücke zurück in die eigenen vier Wände bieten wird.

Wie alle SeneCura-Häuser wird auch das Sozialzentrum Schladming im öffentlichen Auftrag geführt und steht damit jedermann offen. Ein weiterer Vorteil: Den Aufenthalt kann sich jeder leisten. Bei

Bedarf werden die Heimkosten von der Sozialhilfe Steiermark übernommen.

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.senecura.at

Rotes Kreuz Bezirksleitstelle Liezen

Neue Geschäftsführung und neues Bezirksrettungskommando

Als sein Stellvertreter steht ihm Christian Gebeshuber zur Seite.

Die Rettungsbezirksleitstelle Liezen informiert, dass mit 1. September 2011 Herr Werner Kohlbacher die Geschäftsführung übernommen hat.

Weiters wurde die rettungstechnische Verantwortung nun von Bezirksrettungskommandant, Herrn Ewald Bauer übernommen.

Wir gratulieren herzlich und wünschen der neuen Führung viel Erfolg bei ihrer so wichtigen Arbeit für die Allgemeinheit. Ein herzlicher Dank ergeht an dieser Stelle an ORR Albin Hubner, der über Jahre hinweg mit vollem Einsatz für das Rote Kreuz tätig war und nun sein Amt zur Verfügung gestellt hat.



V.l.n.r.: Bezirksgeschäftsführer Werner Kohlbacher, Bezirksrettungskommandant Ewald Bauer, Bezirksrettungskommandant-Stellvertreter Christian Gebeshuber.

Baumleben in Schladming

Altbaumsanierung 5. Phase.

Seit fünf Jahren wird die Baumerneuerung und Revitalisierung der Altholzbestände in unserem Stadtgebiet sehr intensiv betrieben. Die in die Jahre gekommenen Altbäume auf den öffentlichen Flächen werden gemäß einer konsequenten Planung erneuert, entfernt und auch pfleglich betreut.

Wie wichtig die Maßnahmen sind, wurde uns erst vor kurzer Zeit wieder deutlich vor Augen geführt. Bei einem kurzen Gewittersturm brach durch den Wind ein Ast eines Altbaumes in der Bahnhofstraße ab und stürzte auf ein parkendes Fahrzeug. Das Fahrzeug wurde schwer beschädigt. Nicht auszudenken, was passiert wäre, wenn sich zu dem Zeitpunkt dort eine Person aufgehalten hätte.

Die kleinräumigen Parkanlagen sind in Schladming sehr beliebte Aufenthaltszonen für Jung und Alt. Dazu kommen die Ennswege und Wanderwege, die in das Umfeld unserer wunderschönen Wanderlandschaft anschließen. Es ist uns sehr wohl bewusst, dass die markanten Bäume auch entlang der Verkehrsräume einmalige Einzel-

schöpfungen der Natur sind. Sie alle bilden zusammen den gesunden Gesamtrahmen zur „Umnatur“ der Sonn- und Schattseiten unserer hervorragenden Tallandschaft des oberen Ennstales. Wir brauchen gesunde, frische Bäume für unsere Stadtluft aber auch als Lärm- und Staubschlucker sowie als natürlichen Sichtschutz!

Die 5. Baumaktivierungsphase geschieht entlang der Bahnhofstraße, der Ennspromenade Richtung Bahnhof, im Rathauspark und in gezielten Einzelmaßnahmen im gesamten Stadtgebiet. Erneuern und Entfernen bedeutet immer wieder auch ein Wiederpflanzen und Erhalten der grünen Einheit unserer Stadtbaumlandschaft.

Besonders bedanke ich mich bei der Gemeindeführung mit Bürgermeister Jürgen Winter für das große Verständnis und Vertrauen, beim Gemeindevorarbeiter Othmar Grießer und seinem Gärtner-Team, aber auch bei Gerald Marx für zahlreiche Expertisen, Beratungen und baumpflegerische Maßnahmen. Der gute Zusammenhalt und die zunehmende Weitsicht bei allen getätigten Maßnah-



men zum Wohle unseres Stadtgrüns gibt uns die Bestätigung für die nunmehr schon jahrelange Arbeit in diesem Bereich.

Liebe Schladmingerinnen und Schladminger, betreiben wir weiterhin diese gute Partnerschaft zum Fortbestand

der Baumaktivierungsmaßnahmen von Schladming. Wir brauchen unseren „Bruder Baum“ und wollen ihn auch sorgsam behandeln.

„Gut Ding braucht Weile, Bäume kennen keine Eile“, meint Ihr 1. Vbgm.

Ing. Toni Streicher

Neues aus dem DKH Schladming

Erfolgreicher Abschluss des eineinhalb Jahre andauernden Projektes „Gemeinsam Essen“. Neue Rezeptideen und mehr fleischlose Alternativen im Diakonissen-Krankenhaus.

Das Diakonissen-Krankenhaus Schladming hat am Projekt „Gemeinsam Essen“, einer Initiative der Gesundheitsplattform Steiermark, erfolgreich teilgenommen. Die Urkunde dafür konnte vor kurzem von Küchenchef Esterl und Verwaltungsleiter Dipl.-KH-BW Mühlebner entgegengenommen werden.

Insgesamt haben acht steirische Einrichtungen an diesem Projekt teilgenommen. Sie wurden im Rahmen der sechsten steirischen Gesundheitskonferenz ausgezeichnet.

Das Projekt „Gemeinsam Essen“ hat zum Ziel, dass in Betreuungseinrichtungen

künftig gesünderes Essen angeboten wird – also mehr Obst, Gemüse und Vollkornprodukte. Dafür treten weniger fettreiche Speisen im Menüplan auf. Auch auf ein gesünderes Angebot an Getränken soll geachtet werden. Außerdem soll beim Einkauf möglichst auf biologische, regionale und saisonale Lebensmittel zurückgegriffen werden. Essen hat auch immer eine soziale Komponente – auch dieser Aspekt wird im Rahmen von „Gemeinsam essen“ berücksichtigt.

Der positive Effekt für das Diakonissen-Krankenhaus: Durch die Fortbildungen vor Ort konnte das Küchenteam neue Ideen sammeln, neue Rezepte ausprobieren und in den Menüplan integrieren. Der Anteil an fleischlosen Alternativen wurde insbesondere beim Abendessen stark ausgebaut.



Sozialpsychiatrische Tagesstruktur Sunnseitn

Das Team des Vereins für psychische und soziale Lebensberatung präsentiert . . .

. . . so wie heuer auf der Gesundheitsmesse in Haus – immer wieder Produkte, die von Menschen mit erworbenen psychischen Erkrankungen, wie zum Beispiel Depressionen oder Burnout, während ihres Besuches der Einrichtung „Sunnseitn“ angefertigt wurden.

Die gemeindenahe Einrichtung bietet die Möglichkeit, soziale Kontakte zu knüpfen und sich über eigene Erfahrungen zum Thema Krankheitsbewältigung auszutauschen. Die Mitarbeiter geben gerne Auskünfte über individuelle Beschäftigungsangebote, beraten bei Fragen zur eigenverantwortlichen Lebensbewältigung und informieren über Ausflüge in der näheren Umgebung.

Das Team der „Sunnseitn“ steht für Gespräche gerne zur Verfügung!

Informationen und Fragen

Sozialpsychiatrische Tagesstruktur „Sunnseitn“

Einrichtungsleitung:
Frau Sylvia M. Beer
Hochstraße 604
8970 Schladming
Telefon 03687 / 23 541

Verein für
psychische und soziale
LEBENSBERATUNG



Neues Elektroauto für die Stadtgemeinde Schladming



Im Rahmen der Kooperation der Stadtgemeinde mit der Energie Steiermark, wird nun ein weiterer Schritt in Richtung Elektromobilität gesetzt.

Nach einem Elektrofahrzeug für den Wirtschaftshof wird die Stadtgemeinde in Kürze auf ein weiteres E-Fahrzeug für dienstliche Erledigungen zurückgreifen können. Das Fahrzeug wurde bereits mit dem Logo und dem Wappen der Gemeinde versehen und wird in Zukunft „umweltschonende“ Dienste erweisen und als Werbung für die Elektromobilität unterwegs sein.



klimatipps

„Wir sind“
Klimabündnis
Gemeinde

**Klimaschutz
und Mobilität**



Jede zweite Autofahrt ist kürzer als 5 Kilometer. Darauf sollten sie achten, wenn sie das Auto trotzdem dringend benötigen

- Bilden Sie Fahrgemeinschaften.
- Nutzen Sie Carsharing.
- Vermeiden Sie unnötige Beschleunigungs- und Bremsvorgänge.
- Fahren Sie im unteren Drehzahl-Bereich.
- Geben Sie beim Starten nur wenig Gas.
- Stellen Sie den Motor ab, wenn die Standzeit länger als 10 Sekunden dauert.
- Verzichten Sie, wenn möglich, auf die Klimaanlage.
- Kontrollieren Sie regelmäßig den Reifendruck.
- Besuchen Sie Kurse zu treibstoffsparender Fahrweise.
- Steigen Sie auf Elektroautos um.
- Achten Sie beim Autokauf auf den Treibstoffverbrauch.

INFO! www.vcoe.at
www.klimaaktiv.at
www.klimabuendnis.at

Foto: Elisabeth Mendl, Andreas Schreier



klimabündnis
Klimaschutz und Mobilität

Euro-Bus der Österreichischen Nationalbank

Der Euro-Bus der Österreichischen Nationalbank machte im Rahmen seiner 10-jährigen Jubiläums-Österreichtour am 22. August bereits zum zweiten Mal in Schladming Halt.

Die Bevölkerung nutzte die Möglichkeit zum kostenlosen Schilling-Euro-Tausch. Gesamt wurden mehr als 300.000,- Schilling (rund € 21.000,-) in Euro getauscht.

Neben dem Umtausch stand die Information über die Sicherheitsmerkmale der Gemeinschaftswährung im Vordergrund. Das Gewinnspiel, bei dem es Fragen zu den Sicherheitsmerkmalen des Euro zu beantworten gab, konnte Maximiliane Berger für sich entscheiden.

Der Preis, ein Euro-Münzset wurde von Finanzreferent Alfred Brandner, als Vertreter der Stadtgemeinde, und Frau Alexandra Koch von der Österreichischen Nationalbank

an die glückliche Gewinnerin übergeben.

Geschichten zur Umtauschaktion aus Schladming

Ein Haus voller Geld

Um ihrer Großtante behilflich zu sein, erklärte sich eine Schladmingerin bereit, deren Haus aufzuräumen. Als Sie im Schlafzimmerschrank und unter dem Bett mehrere tausend Schilling entdeckte, kam ihr der Gedanke, dass die ältere Dame möglicherweise vor längerer Zeit Geld versteckt und mittlerweile darauf vergessen haben könnte. So intensivierte sie Ihre Suche nach weiteren Schätzen, mit Erfolg: Insgesamt



V.l.n.r.: Hannah Perkonigg vom Euro-Tour-Team, Finanzreferent Alfred Brandner, Gewinnerin Maximiliane Berger, Alexandra Koch von der Österreichischen Nationalbank und Katharina Hobiger vom Euro-Tour-Team.

konnte sie rund 20.000,- Schilling in verschiedenen Kisten, Büchern und Kästen ausfindig machen.

Träume werden wahr

Jahrelang sammelte ein Schladminger Ehepaar Schil-

ling-Münzen, um sich in der Pension einen lang ersehnten Wunsch zu erfüllen. Nun wechselten die beiden rund 42.000,- Schilling im Euro-Bus der Österreichischen Nationalbank. Mit dem ersparten Geld wird das Paar eine Kreuzfahrt antreten.

Landmarkt Schladming – Neueröffnung Spar Supermarkt und L&M Modefachgeschäft

Am 28. September 2010 haben die Bau- bzw. Abrissarbeiten für die Neuerrichtung des neuen Landmarktzentrums in der Erzherzog-Johann-Straße begonnen. Seit dem 7. Juli 2011 hat nun der neue Spar-Lebensmittelmarkt in den neuen Räumlichkeiten geöffnet. Der Verkaufsraum für Lebensmittel wurde von 600m² auf rund 1000m² vergrößert, um auch in Saisonspitzenzeiten ein entspanntes Einkaufen zu garantieren.

Besonderes Augenmerk bei der Planung wurde auf die Bedürfnisse der einheimi-

schen Stammkunden gelegt. Als regionaler Nahversorger zeichnen den Landmarkt vor allem Partnerschaften mit heimischen Lieferanten aus, deren qualitativ hochwertige Waren zu einem fairen Preis angeboten werden.

In der finalen Bauphase wurde nun das „Land und Mode“ (L&M) Textilfachgeschäft fertiggestellt, es bietet seit 29. September seinen Kunden auf rund 500m² ausgewählte Modetrends. Im neuen L&M Modefachgeschäft kümmern sich sieben Mode- und Typberaterinnen um ihre Kunden.

Die Landmarkt-Gruppe ist einer der größten Arbeitgeber des Ennstales und bietet alleine in den fünf Schlad-

minger Filialen (Spar, L&M, Eurogast, Baufreund, Lagerhaus und Technik Center) über 110 Arbeitsplätze.



(C) Photographie Steinberger

Tätigkeitsbericht der **Schladming 2030 GmbH**

Seit knapp eineinhalb Jahren besteht die Schladming 2030 GmbH. Ohne zu übertreiben kann festgestellt werden, dass es den Verantwortlichen in dieser kurzen Zeit gelungen ist, bereits viele der hochgesteckten Ziele und zukunftssträchtigen Projekte in die Tat umzusetzen. Einige sind abgeschlossen, mehrere befinden sich in der Umsetzungs- und weitere in der Startphase. Zukunftsorientiertes Denken und Handeln hat für die Schladming 2030 GmbH oberste Priorität. Die laufenden Projekte beinhalten neben wichtigen, sozialen und ökologischen Vorhaben auch das Ziel, die Wirtschaft der Region zu stärken, international zu verankern und zu vernetzen.

Freies WLAN

Nach Google Earth, der Abwicklung des Projektes

Congress Schladming sowie der Etablierung des Merchandisingangebotes auf Grundlage der Marke „Schladming“ ist ein weiterer Meilenstein, das freie WLAN Netz, welches in unserer Region seit Anfang Jänner 2011 im Testlauf zur Verfügung steht, geschaffen. Initiiert wurde dieses innovative Service von der Projektgruppe „Informationstechnologie“ der Schladming 2030 GmbH. Die Finanzierung des Pilotprojektes tragen die Schladming-Dachstein Marketing Gesellschaft, die Gemeinde Schladming, der Tourismusverband Schladming-Rohrmoos sowie die Planai Hochwurzen Bahnen GmbH.

Nach erfolgreichem Abschluss des Testbetriebes soll bis zur Wintersaison 2011 in weiterer Folge eine WLAN-Abdeckung in besiedelten Gebieten von der Salzburger

Landesgrenze bis Donnersbachwald erfolgen. Projektziel ist, die Attraktivität der Region Schladming-Dachstein, wie auch den Erfolg der lokalen Betriebe zu steigern, sowie die Erwartungen der Gäste in Bezug auf die Versorgung mit öffentlich zugänglichem Internet zu übertreffen. Dieses Zusatzangebot garantiert einen weiteren Wettbewerbsvorteil der Urlaubsregion.

Verstärkung des Teams

Für die bestmögliche Vermarktung Schladmings bis zur Alpinen Ski WM 2013, wurde seitens der Stadtgemeinde Schladming die „Dachstein-Tauernhallen Errichtungs-, Betriebs- und Veranstaltungs-GmbH“ in Kooperation mit der Schladming 2030 GmbH beauftragt. Aufbauend auf eine qualitative wie auch langfristige Per-

spektive, ist ein bestmöglicher, wirtschaftlicher, imagefördernder Nutzen angestrebt.

Für diese anspruchsvolle, operative Aufgabe verstärkt Mag. Hans Miller seit Anfang Juni das Team der Schladming 2030 GmbH. Der ehemalige Commercial Director International Sales von Amer Sports/Atomic Austria, genießt in der Branche weltweit einen ausgezeichneten Ruf und war mehr als 15 Jahre als Mitglied der Geschäftsleitung von Atomic für den internationalen Vertrieb und die Positionierung der Marke in den Exportmärkten verantwortlich.

In der nächsten Ausgabe, sowie auf der Website

www.schladming2030.at erfahren Sie mehr über die Projekte der Schladming 2030 GmbH.

Bauvorhaben Coburgstraße 49

Die Siedlungsgenossenschaft Ennstal errichtet in Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde Schladming am Standort des ehemaligen „Alten Krankenhauses“ ein neues Gebäude. Darin sollen zehn geförderte Mietwoh-

nungen, ein Geschäftslokal, eine Facharztordination, eine neue Polizeidienststelle sowie eine neue Postamtsfiliale Platz finden.

Die geförderten Wohnungen sind in Größen von 43 m² bis ca. 75 m² geplant

und entsprechen durch ihre Erschließung, wie z.B. einem behindertengerechten Lift und die barrierefreie, adaptierbare Ausführung, gänzlich den Anforderungen zeitgemäßen Wohnens.

Als Vorreiter im energieeffizienten und ökologischen Bauen, setzt die Siedlungsgenossenschaft

Ennstal auch bei diesem Projekt auf die Vorzüge einer ökologischen Bauweise und der nachhaltigen Nutzung von Fernwärme für Heizung und Warmwasser.

Der Baubeginn erfolgte vor Kurzem. Die Übergabe an die neuen Mieter soll im Herbst 2012 erfolgen.



In den letzten Monaten hat sich rund um die Planai wieder vieles getan!

Der neue „WM-Park Planai“, Europas modernste Tiefgarage mit rund 400 Parkplätzen im Planai-Zielstadion, wird zu Beginn der Wintersaison fertiggestellt sein. Aber nicht nur im Tal wurde emsig gearbeitet, auch auf den Bergen ist Stillstand ein Fremdwort. Die Schneeschanze auf der Hochwurzen wurde mit einer neuen Pumpstation massiv verstärkt und sorgt für noch mehr Schneesicherheit auf dem Berg. Zusätzlich entsteht als Ersatz für die alte Standseilbahn „Planai-Express“ das neue „WM-Shuttle“, ein 2er-Sessellift am Rande des Zielhangs.

WM-Park Planai – Europas modernste Tiefgarage

In einer Bauzeit von nur 180 Tagen wurde die Tiefgarage als Bestandteil des WM-Zielstadions erbaut. Wie der „Planet Planai“, bietet auch dieses Bauwerk architektonisch einige Überraschungen

und Besonderheiten und fügt sich optimal in das Erscheinungsbild des Zielstadions ein. Spezielles Lichtdesign für helle und freundliche Stimmung, großzügige Verweil- und Ruheflächen, E-Tankstellen und durchdachte Infosysteme sorgen für einen entspannten Start in den Skitag. Das Gebäude beinhaltet eine Parkfläche mit rund 400 Stellplätzen sowie zusätzliche, flexibel nutzbare Räumlichkeiten mit hoher Funktionalität. Im nördlichen Teil entsteht ein VIP-Bereich, von dem der gesamte Zielhang und -auslauf einzusehen ist.

Tor der Sieger – Ein Wahrzeichen für Schladming

Zusätzlich zum WM-Zielstadion entsteht das „Tor der Sieger“ am Zielhang der Planai. Dieses „Wahrzeichen der Ski-WM 2013“ stellt ein unverwechselbares Landmark mit hohem Wiedererkennungswert dar. Während der Ski-WM wird das „Tor der Sieger“ Platz für spezielle VIP-Gäste bieten.

Das neue „WM-Shuttle“

Bei der Alpinen Ski-WM 2013 werden am Planai-Zielhang der Herren-Spezialschlalom, der Herren-Kombislawom und die Teambewerbe stattfinden. Um während dieser Veranstaltungen einen reibungslosen Ablauf zu garantieren, ist es notwendig, die Sportler rasch zum Start zu transportieren.

Die Einschienenbahn „Stadionexpress“ entsprach auf Grund der Förderleistung, Ausstattung, Länge und Beschaffenheit nicht mehr den Erfordernissen sowie den derzeitigen Ansprüchen und war zudem nur noch begrenzt nutzbar. Ersetzt wird der Stadionexpress durch das „WM-Shuttle“, einen 2er-Sessellift, welcher eine Förderleistung von 933 Personen pro Stunde bei einer Fahrgeschwindigkeit von 2 m/Sek. aufweist. Die Talstation dieses Lifts befindet sich am obersten Parkdeck des Parkhauses. Der Zugang zur Talstation erfolgt über einen Steg, welcher als

Verbindung von der Skipiste zum Parkdeck neu errichtet wird. Die Bergstation befindet sich bergseitig der FIS-Abfahrt. Beim Bau der neuen Anlage wurde speziell darauf geachtet, den bautechnischen Aufwand auf ein Minimum zu beschränken, um das Landschaftsbild nicht unnötig zu strapazieren.

Sicherheit für Fußgänger auf der Planai

Im Bereich der Planai Mittelstation wird ein Fußgängertunnel errichtet. Dieser soll insbesondere während der Alpinen Ski-Weltmeisterschaft 2013 die lokalen Verkehrsströme entflechten und für Fußgänger eine kreuzungsfreie Verbindung zwischen Planai Mittelstation und Mautstraße während der Bewerbe sicherstellen. Aufgrund des starken Fußgängerverkehrs zwischen Planai-Mittelstation und Planai-Mautstraße stellt der Fußgängertunnel auch nach der WM eine infrastrukturelle Verbesserung dar, denn derzeitige Gefahren welche für Fußgänger beim Queren der Piste entstehen, werden beseitigt.

Schlagkraft der Schneeschanze Hochwurzen verdoppelt

Die Beschneiungsanlage der Hochwurzen wurde durch eine neue Pumpstation zusätzlich verstärkt. Nachdem die Schneeschanze der Planai im Sommer 2010 mit einem neuen Speicherteich für verbesserte Leistungsfähigkeit aufgerüstet wurde, war es gerade im Hinblick auf die Alpine Ski-WM 2013 besonders wichtig, auch auf der Hochwurzen auf volle Schlagkraft der Beschneiungsanlage zu setzen.



Der neue „WM-Park Planai“ wird zu Europas modernster Tiefgarage.

Congress Schladming – ÖHV Hoteliertag 2012

In der Zeit von 16. bis 18. Jänner 2012 wird der Hoteliertag der Österreichischen Hoteliervereinigung mit rund 600 Gästen im Congress Schladming stattfinden.

Das Thema der Tagung lautet „Gesellschaft im Wandel – der Wille, die Welt zu verändern“. Präsentiert wird ein Programm, in dem sich Trends und Expertisen mit gesellschaftlichen Höhepunkten abwechseln. Bereits im Vorfeld der Veranstaltung verschaffte sich ÖHV-Generalsekretär Thomas Reizenzahn ein Bild über das neue Kongresszentrum und besichtigte mit Bürgermeister Jürgen Winter die Großbaustelle.

Bürgermeister Winter sieht den ÖHV-Hoteliertag 2012 als perfekten

Startschuss für weitere Großveranstaltungen im neuen Congress Schladming, das nach seiner Fertigstellung eines der modernsten Kongressgebäude in Europa darstellen wird. Der Hoteliertag bringt nicht nur rund 1500 Nächtigungen in die Region. Er steht viel mehr für höchste Gastgeberqualität. Dazu Generalsekretär Reizenzahn: „Wer hunderte professionelle Gastgeber zu Gast hat, muss höchste Kriterien erfüllen.“ Der ÖHV-Hoteliertag ist mit 550 Gästen, darunter 400 Hoteliers und Touristikern, 25 ausgesuchten Referenten und Vertretern der heimischen Spitzenpolitik, Jahr für Jahr der Top-Branchen-Event.

Die ÖHV gestaltet als freiwillige und parteiunabhängige Interessenvertretung der führenden Hotellerie die Rah-



menbedingungen für modernes Unternehmertum. 1200 Mitgliedsbetriebe nutzen operative Dienstleistungen in Marketing und Weiterbildung genauso wie ihren Vorsprung durch Innovation und Vernetzung. Mit rund 152.000 Betten – das entspricht zwei Drittel der Kapazität in der 4-bis 5-Sterne-Superior-Hotel-

lerie – und mehr als 40.000 Mitarbeitern erwirtschaften die ÖHV-Mitglieder einen Gesamtumsatz von rund drei Mrd. Euro. Die Tourismus- und Freizeitwirtschaft generierte als Österreichs Wirtschaftsmotor 2010 über direkte und indirekte Wertschöpfung 15,1% des BIP und jeden fünften Vollarbeitsplatz.

Congress Schladming Eröffnungsfeier am 9. und 10. Dezember 2011

Nach einem kurzen Probetrieb wird das Congress-Schladming am 9. Dezember 2011 feierlich eröffnet.

Neben viel Prominenz aus Politik, Wirtschaft und Sport freuen sich auch viele Vertreter aus der Region bei dieser Feier der besonderen Art dabei zu sein.

Unter dem Motto **Dinner & Show** erwartet Sie eine Verschmelzung von künstlerischem Showprogramm mit köstlich-kulinarischen Gaumenfreuden. Das Kulinarwerk-Schladming, als Gastronomie-Partner des Congress, präsentiert Catering auf höchstem Niveau in Form eines Viergangmenüs. Zwischendurch erleben Sie die fantastische Welt des Varie-

tés, den Zauber und die Illusion von Revue, sowie Tanz und Akrobatik. Nutzen Sie dieses Fest für eine besondere Weihnachtsfeier mit Ihrer Firma, als Familienfeier oder einfach als gemütlichen Abend mit Freunden.

Ein Tisch für 10 Personen wird um 800,- Euro exkl. MwSt. angeboten. Inkludiert sind neben dem Show-Programm mit musikalischer Umrahmung ein Welcome Drink, Fingerfood zum Empfang, eine Weinverkostung, ein Viergangmenü mit Tischgetränken und eine Mitternachtsjause im Kulinarwerk.

Da nur eine begrenzte Anzahl an Festtischen zur Verfügung steht, bitten wir um möglichst rasche Reservierung unter info@congress-schladming.com. Die Tische werden nach Einlangen der Reservierungen vergeben.

Am 10. Dezember 2011, ab 11.00 Uhr, laden das Con-

gress, die Stadtgemeinde Schladming und das Café-Restaurant Kulinarwerk die gesamte Bevölkerung herzlich zum Tag der offenen Tür ein. Beim Fröhschoppen, begleitet von der Stadtkapelle Schladming, wird mit kulinarischen Schmankerln und Schladminger Bier für das leibliche Wohl gesorgt.



Das Mediencenter Anfang Oktober 2011, kurz vor der Fertigstellung.

Diakonisches Jahr: Neue Perspektiven für den weiteren Lebensweg

Ein Jahr lang im Diakoniewerk mitarbeiten – für junge Menschen eine gute Möglichkeit, soziale Arbeit kennen zu lernen und vielleicht sogar den Wunschberuf zu entdecken

Ab Herbst 2011 bietet das Diakoniewerk jungen Menschen ab 17 Jahren wieder die Möglichkeit, ein sogenanntes diakonisches Jahr zu absolvieren. Was bewegt die sogenannten diakonischen HelferInnen, einen Teil ihrer Freizeit für andere zu opfern und ein Jahr lang freiwillig auf Taschengeldebasis in der Altenhilfe, Behindertenhilfe oder im Krankenhaus mitzuarbeiten? Laut Frau Mag. Bir-

git Katzmaier vom Diakoniewerk, sind die Motive für diese Entscheidung sehr vielfältig. Ein Großteil der Interessenten möchte aber Erfahrungen im Sozialbereich sammeln, um die Entscheidung für die weitere Berufswahl voranzutreiben.

Was das Diakonische Jahr bietet

Im Rahmen des diakonischen Jahres, einer Form der freiwilligen Mitarbeit, haben junge Menschen die Möglichkeit, Grundkenntnisse für die Arbeit mit Menschen mit Beeinträchtigung, Menschen im Alter und kranken Menschen zu erwerben. „Das diakonische Jahr ist somit eine



Foto Gerhard Hajek

gute Möglichkeit, in die Berufsbilder der Sozialbetreuung hinein zu schnuppern und so der eigenen Berufswahl vielleicht einen Schritt näher zu kommen“, erklärt Mag. Katzmaier. Die diakonischen HelferInnen erhalten Taschengeld, Unterkunft und Verpflegung und sind während ihres Einsatzes sozialversichert.

Die Einsatzmöglichkeiten sind vielfältig: Wohnungen, Schule und Hort, Kindergärten, Werkstätten und Freizeit-

angebote für Menschen mit Behinderung, Altenheime, Hausgemeinschaften und Tageszentren für Menschen im Alter sowie die Begleitung von PatientInnen im Krankenhaus. Diakonische HelferInnen können ihre Mitarbeit in vielen Einrichtungen des Diakoniewerkes österreichweit leisten.

Bewerbungen bei Frau Mag. Birgit Katzmaier, Tel. 0664 / 88 58 89 75. Mail: b.katzmaier@diakoniewerk.at Web: www.diakoniewerk.at

Spatenstich Aufschließungsstraße B 320 – Athletic Area

Am Montag, dem 8. August 2011, fand im Beisein von Landesrat Dr. Gerhard Kurzmann der Spatenstich für die Aufschließungsstraße zur geplanten Sportanlage (Arbeitstitel „Athletic Area“), zu der auch eine neue Brücke

über die Enns gehört, in der Unteren Klaus statt.

Die Anbindung an das Sportgelände, direkt von der B 320 aus, wird für die Ski-WM von großer Bedeutung sein, da die Besucherpark-

plätze zum Großteil dort situiert sein werden. Durch die direkte Anbindung von der Bundesstraße östlich der Stadt, kann eine Füllung und Entleerung der Parkplätze ohne Beeinträchtigung anderer Verkehrsflächen oder der

Innenstadt erfolgen. Die Besucher können zu Fuß in kurzer Zeit das Stadion erreichen. Damit entspricht auch dieser Bereich dem Plan „Ski-WM der kurzen Wege“, der bei der Bewerbung als Ziel formuliert worden war.



Veranstaltungsvorschau des Tourismusverbandes Schladming-Rohrmoos

Krampuszug – Samstag, 26. November 2011

Österreichs spektakulärster Krampuslauf mit über 1000 Krampussen. Glockenläuten und Kettenrasseln – bereits zum 19. Mal wird Schladming zum brodelnden Hexenkessel.

Zahlreiche Gruppen aus dem In- und Ausland pilgern – wie jedes Jahr – ins Mekka der Krampuswelt.

Schladminger Bergweihnacht – von 2. bis 23. Dezember 2011

Drei Wochen stimmungsvolle, weihnachtliche Vorfreude für Groß und Klein!

Adventhütten mit traditionellen und heimischen Produkten, Weihnachtspunsch und kulinarischen Spezialitäten. Sehen und erleben Sie altes Handwerk, eine lebende Weihnachtsskrippe oder stimmen Sie sich bei einer Pferdeschlittenfahrt auf die besinnlichste Zeit des Jahres ein. Auf der Adventbühne verzaubern heimische Musikgruppen mit stimmungsvoller Musik. Das tolle Kinderprogramm lässt auch für alle Kleinen keine Wünsche offen.

Öffnungszeiten Adventmarkt

2. bis 4. Dezember; 8. bis 11. Dezember; 16. bis 18. Dezember und 21. bis 23. Dezember 2011, jeweils von 15.00 bis 19.00 Uhr.

Die Gastronomiestände sind jeweils bis 21.00 Uhr geöffnet!

Kinderprogramm und Engerl-Postamt

An Samstagen und Sonntagen wird den Kleinsten ein abwechslungsreiches Kinderprogramm geboten. Im Engerl-Postamt können sie einen Brief ans Christkind schreiben. Geöffnet von 15.00 bis 18.00 Uhr.

Kunsthandwerks- Adventmarkt – 26. und 27. November 2011

Adventmarkt von den heimischen Kunsthandwerkern in der Rohrmooser Erlebniswelt. Der Adventmarkt ist am Samstag von 13.00 bis 18.00 Uhr und am Sonntag von 10.00 bis 18.00 Uhr geöffnet.

Am Samstag findet um 14.00 Uhr eine Adventveranstaltung statt. Details sind im Tourismusbüro Schladming-Rohrmoos erhältlich.

Krippenausstellung – 16. bis 18. Dezember 2011

Die Krippenausstellung in der Annakapelle, neben der katholischen Kirche, zeigt handgefertigte Kostbarkeiten. Die Ausstellung ist am Freitag und Samstag, jeweils von 15.00 bis 19.00 Uhr, sowie am Sonntag von 10.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.

„Adventzauber in der Talbachklamm“

Klammwanderung durch die wildromantische Talbachklamm. Fackeln und Lichtspiele verzaubern die Talbachklamm in eine mystische Welt der Engel, Märchenerzähler und Musikanten.

Termine:

Donnerstag, den **8. Dezember**, um 19.00 Uhr, und Sonntag, den **18. Dezember**, um 17.00 Uhr.

Eintritt: 4,- Euro.

Schladminger Adventsingen – 11. Dezember 2011

Der Singkreis der Schladminger Volkshochschule, das Flötenensemble, eine Blechbläsergruppe und der Schulchor der Hauptschule 1 singen und musizieren im Advent.

Das Adventsingen beginnt um 19.00 Uhr in der Evangelischen Kirche.

Vorverkauf: 10,- Euro; an der Abendkasse: 12,- Euro.



**SCHLADMING
ROHRMOOS**

Weltmeisterlich Urlauben

Holdalm

„Die liebste Hütt'n 2011“

Ein herzlicher Glückwunsch geht aus Schladming ins Obertal!

Die auch bei den Einheimischen sehr beliebte Holdalm hat beim österreichweiten Wettkampf um „Die liebste Hütt'n 2011“ den ersten Platz errungen.

Von den rund 25.000 von den Wanderern abgegebenen Stimmen entfielen knapp ein Fünftel auf die 380 Jahre alte Siegerhütte. Gepunktet hat die Holdalm besonders da-

mit, dass die Hütte ohne Strom und Technik bewirtschaftet wird und als ehemalige Knappenhütte eine besonders gemütliche und romantische Atmosphäre bietet. Dazu werden nur Produkte angeboten, die selbst hergestellt wurden, aus der Region Ennstal stammen oder direkt vom Bauern kommen.

Gratulation an dieser Stelle auch an die Waldhäuslalm im Untertal, die mit dem Siegerhütte. Gepunktet hat die Holdalm besonders da-



© Herbert Raffalt (raffalt.com)

Erfreut sich von Jahr zu Jahr zunehmender Beliebtheit: Der Adventzauber in der Talbachklamm, heuer am 8. und 18. Dezember.



planai
& HOCHWURZEN

www.planai.at

SKI-OPENING



TAIO CRUZ NATALIA KILLS

Sa, **3** Dez.
2011
Planai-Stadion
Schladming

Tickets unter:
+43 36 87 22042
www.planai.at

